



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht

adidas AG
(bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG)
Herzogenaurach

JAHRESABSCHLUSS der adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG)

BILANZ (in Tsd. €)

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	26.112	24.630
Sachanlagen	(2)	111.329	95.909
Finanzanlagen	(3)	2.862.077	2.039.698
		2.999.518	2.160.237
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	(4)	16.437	13.124
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	1.411.814	889.313
Wertpapiere	(6)	2.537	31.033
Flüssige Mittel	(7)	6.170	1.164.180
		1.436.958	2.097.650
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(8)	145.532	166.036
		4.582.008	4.423.923
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	(9)	203.537	129.950
Bedingtes Kapital 1999	1.456		
Bedingtes Kapital 2003	35.998		
Bedingtes Kapital 2006	20.000		
Kapitalrücklage	(9)	819.675	813.365
Gewinnrücklagen		1.062.139	1.201.566
Bilanzgewinn	(10)	85.639	66.531
		2.170.990	2.211.412
SONDERPOSTEN	(11)	6.972	7.294
RÜCKSTELLUNGEN	(12)	199.153	233.588
VERBINDLICHKEITEN	(13)	2.204.807	1.971.431
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		86	198
		4.582.008	4.423.923

JAHRESABSCHLUSS der adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG)**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in Tsd.€)**

	Anhang	2006	2005
Umsatzerlöse	(15)	799.490	700.957
Bestandsveränderungen		123	50
GESAMTLEISTUNG		799.613	701.007
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	651.184	420.483
Materialaufwand	(17)	-420.929	-364.720
Personalaufwand	(18)	-213.340	-187.100
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	-36.067	-28.095
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-840.695	-583.531
BETRIEBLICHES ERGEBNIS		-60.234	-41.956
Erträge aus Beteiligungen	(21)	91.370	55.052
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	(22)	189	206
Zuschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen		0	22.938
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(23)	-1.308	0
Zinsergebnis	(24)	-35.042	-15.636
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		-5.025	20.604
Außerordentliches Ergebnis	(25)	-183	0
GEWINN VOR STEUERN		-5.208	20.604
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	24.242	2.036
Sonstige Steuern		-186	-183
JAHRESÜBERSCHUSS		18.848	22.457
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		541	9.074
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		66.250	35.000
BILANZGEWINN		85.639	66.531

Anhang der adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG) zum 31.12.2006

Wegen der übersichtlicheren Darstellung werden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 HGB zusammengefasst und nachfolgend unter dem jeweiligen Textziffernverweis gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der adidas AG gemäß § 287 HGB wird beim Handelsregister in Fürth/Bayern unter HRB 3868 hinterlegt.

Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Gegenüber dem Vorjahr blieben diese Grundsätze im Wesentlichen unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Bei den Herstellungskosten wurden sämtliche ansatzfähige Kosten angesetzt. Bei der Aktivierung von Mobilien des Lagers Uffenheim wurden Zinsen berücksichtigt. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bewegliche Anlagegüter und Wirtschaftsgebäude bei der adidas AG werden grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Dabei werden die steuerlichen Sätze ausgenutzt. Für ab dem Jahr 2001 angeschaffte Wirtschaftsgüter wird bei der degressiven Abschreibung der höchstmögliche Abschreibungssatz angewandt.

Die Nutzungsdauer beträgt bei Wirtschaftsgebäuden maximal 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre. Die Umbaukosten der im Eigentum der GEV Grundstücksgesellschaft Herzogenaurach mbH & Co. KG - einer Konzerngesellschaft der adidas AG - stehenden Gebäude des Headquarters „World of Sports“ werden auf 20 Jahre abgeschrieben. Das Gebäude des „Factory Outlet“ wird auf 33 Jahre abgeschrieben. Die neu errichteten Gebäude im Eigentum der adidas AG auf dem Gelände der „World of Sports“ werden auf 50 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden bereits im Zugangsjahr voll abgeschrieben und werden im Anlagespiegel als Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, bei Ausleihungen abzüglich der Tilgungen, angesetzt. Sofern erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Soweit die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung entfallen sind, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzipes bewertet. Die Herstellungskosten umfassen aktivierungspflichtige Einzelkosten und aktivierungsfähige Gemeinkosten. Den erkennbaren modischen und technischen Risiken, der Altersstruktur und den Verwertungsmöglichkeiten wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die erkennbaren Risiken sind in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Den im Rahmen des Konzerntreasury mit Banken abgeschlossenen derivativen Finanzgeschäften (vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften) stehen gegenläufige Geschäfte mit Konzerngesellschaften gegenüber. Soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen diesen Geschäften besteht, werden sie als Bewertungseinheit zusammengefasst. Unrealisierte Verluste werden vor Fälligkeit ergebniswirksam berücksichtigt, soweit sie innerhalb der Bewertungseinheit nicht durch unrealisierte Gewinne gedeckt werden. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Daraus resultierende Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Zinscaps, die der Absicherung von Zinsrisiken für verzinsliche Verbindlichkeiten der adidas AG dienen, werden zum Anschaffungswert abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die vereinbarte Absicherungslaufzeit der Zinscaps bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für zur Absicherung dienende Zinsswaps und Zins-Währungsswaps wird der Marktwert anhand allgemein anerkannter Modelle, wie z.B. das „Markov-Functional-Modell“ ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei der adidas AG sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG unter Verwendung eines Zinssatzes von 5,5 bis 6 % (im Vorjahr 5 bis 6 %) bilanziert. Dabei wurden die im Juli 2005 veröffentlichten „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

In Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Buchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Verluste aus Kursänderungen berücksichtigt, sofern keine geschlossenen Positionen vorliegen.

Bei der Bilanzierung von Aktienoptionsplänen werden keine Aufwendungen für den Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis und dem Marktwert der Aktien oder für den inneren Wert der gewährten Aktienoptionen berücksichtigt.

Die angegebenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen entsprechen den am Bilanzstichtag von den Tochterunternehmen in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. den Verpflichtungen.

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich des Anlagespiegels gemäß § 268 Abs. 2 HGB verweisen wir auf die Anlage 1 zum Anhang.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

<i>in Tsd. €</i>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Stand am 01.01.	120.539	106.580
Zugänge	53.028	45.678
Abgänge	59	3.624
Abschreibungen	<u>36.067</u>	<u>28.095</u>
Stand am 31.12.	<u><u>137.441</u></u>	<u><u>120.539</u></u>

Die wesentlichen Zugänge betreffen das in 2005/2006 erbaute Adi-Dassler-Brand-Center auf dem Gelände der World of Sports, Lizenzen für Standardsoftware, Einrichtungen neuer „adidas-Shops“ und Standardhardware.

3. Finanzanlagen

<i>in Tsd. €</i>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Stand am 01.01.	2.039.698	2.176.388
Zugänge	830.391	376.530
Abgänge	12.204	536.158
Zuschreibungen	5.500	22.938
Abschreibungen	<u>1.308</u>	<u>0</u>
Stand am 31.12.	<u>2.862.077</u>	<u>2.039.698</u>

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Kapitalerhöhung bei der adidas International B.V., Amsterdam, Niederlande, (799.999 Tsd. €) sowie die Übernahme der restlichen Anteile der adidas Korea Ltd., Seoul, Korea, (30.384 Tsd. €).

Die Abgänge betreffen die Kapitalherabsetzung (6.807 Tsd. €) der adidas Benelux B.V., Amsterdam, Niederlande, und den Abgang der P.T. Trigaris Sportindo, Jakarta, Indonesien (1 €), sowie Rückzahlungen bei den Darlehen durch adidas Spor Malzemeleri Satis ve Pazarlama A.S., Istanbul, Türkei, adidas Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien, und Erima GmbH, Reutlingen (insgesamt 5.397 Tsd. €).

Bei den Zuschreibungen handelt es sich um die Sarragan AG, Cham, Schweiz, (3.000 Tsd. €) und die adidas Sverige AB, Stockholm, Schweden (2.500 Tsd. €).

Bei den Abschreibungen handelt es sich um die Kursbewertungen der Darlehen.

4. Vorräte

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.289	1.540
Unfertige Erzeugnisse	690	745
Fertige Erzeugnisse, Handelsware	<u>13.458</u>	<u>10.839</u>
	<u>16.437</u>	<u>13.124</u>

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für die Produktion, unfertige Erzeugnisse des Produktionsprozesses und Handelswarenbestände der eigenen „adidas-Shops“, des „Factory Outlet“ und Handelswaren der Marken „Sport Style“ und „Porsche Design“ der adidas AG. Die Erhöhung bei den Handelswaren ist im Wesentlichen bedingt durch einen höheren Lagerbestand der Marke „Sport Style“.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.618	38.455
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.332.796	799.111
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	103.631	116.639
Sonstige Vermögensgegenstände	44.400	51.747
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	<u>771</u>	<u>0</u>
	<u>1.411.814</u>	<u>889.313</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen insbesondere Forderungen im Rahmen der Konzernfinanzierung. Hierbei werden die Finanzüberschüsse/-defizite von Tochtergesellschaften über die adidas AG ausgeglichen. In 2006 resultiert die Erhöhung dieser Forderungen im Wesentlichen

aus der von der adidas AG finanzierten Darlehenhingaben von Tochterunternehmen an die adidas International B.V. für die Reebokfinanzierung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an Finanzbehörden, Vermögensgegenstände aus aktivierten Optionsprämien und debitorische Kreditoren. Weiterhin enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände 4028,4 Tsd. € abgegrenzte Zinserträge, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden waren.

6. Wertpapiere

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Sonstige Wertpapiere	<u>2.537</u>	<u>31.033</u>

Die verbliebenen Anlagen dienen zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitverpflichtungen.

7. Flüssige Mittel

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	<u>6.170</u>	<u>1.164.180</u>

Die im Vorjahr ausgewiesenen flüssigen Mittel sind zur Finanzierung der Akquisition Reebok verwendet worden.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Disagio aus der Begebung einer Wandelanleihe	91.532	99.318
Werbe- und Promotionverträge	36.257	44.225
Disagio von Schuldscheindarlehen	3.665	3.870
Sonstiges	14.078	18.623
	<u>145.532</u>	<u>166.036</u>

Von den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 91,5 Mio. € auf das Disagio aus der Begebung einer Wandelanleihe über die adidas International Finance B.V., Amsterdam, aus dem Jahr 2003. Das Disagio wird planmäßig auf die voraussichtliche Laufzeit der Wandelanleihe abgeschrieben. Die Abschreibung betrug im laufenden Jahr 7,8 Mio. €. Weitere 36,3 Mio. € entfallen auf Abgrenzungen von Auszahlungen im Zusammenhang mit langfristigen Werbe- und Promotionverträgen mit Sportvereinen und Sportlern. Im Disagio von Schuldscheindarlehen sind 2,0 Mio. € Disagio und 1,7 Mio. € aktivierte Bereitstellungsgebühr enthalten. In den sonstigen Rechnungsabgrenzungen sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsprämien und Wartungen enthalten.

9. Gezeichnetes Kapital / Kapitalrücklage

Das Grundkapital der adidas AG (vormals adidas-Salomon AG) belief sich am 31. Dezember 2005 auf 129.950.092,80 €, eingeteilt in 50.761.755 auf den Inhaber lautende Stückaktien und war voll eingezahlt.

Das Grundkapital wurde durch die Ausübung von insgesamt 55.300 Bezugsrechten im November 2005 und durch die Ausgabe von 55.300 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft (MSOP) im Januar des Geschäftsjahres 2006 auf insgesamt 130.091.660,80 €, eingeteilt in 50.817.055 auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht. Dadurch erhöhte sich die Kapitalrücklage um 2.830.920 €.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde sodann aufgrund der von der Hauptversammlung am 11. Mai 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien (die „Kapitalerhöhung 2006“) auf insgesamt 203.268.220 € erhöht. Ferner wurde die Durchführung eines Aktiensplits

im Verhältnis 1:4 beschlossen, demzufolge das Grundkapital in insgesamt 203.268.220 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt wurde.

Ende Mai wurde das Grundkapital aufgrund der Ausübung des Wandlungsrechts aus einer Teilschuldverschreibung in Höhe von 50.000 €, die im Rahmen der von der hundertprozentigen Tochter adidas International Finance B.V. (vormals adidas-Salomon International Finance B.V.) begebenen Wandelschuldverschreibungen (€ 400.000.000; 2,50 % Schuldverschreibungen von 2003/ 2018) ausgegeben wurde, und Ausgabe von 1.960 auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 203.270.180 €, eingeteilt in 203.270.180 auf den Inhaber lautende Stückaktien, erhöht.

Ferner wurde das Grundkapital durch die Ausübung von insgesamt 56.670 Bezugsrechten im Mai 2006, die nach Eintragung des Aktiensplits nunmehr zum Bezug von je 4 Aktien berechtigen, und durch die Ausgabe von 226.680 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft (MSOP) im Juli 2006 auf insgesamt 203.496.860 €, eingeteilt in 203.496.860 auf den Inhaber lautende Stückaktien, erhöht. Dadurch erhöhte sich die Kapitalrücklage um 3.321.108 €.

Das Grundkapital wurde erneut durch die Ausübung von insgesamt 10.000 Bezugsrechten im August 2006 und durch die Ausgabe von 40.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft (MSOP) im Oktober 2006 erhöht. Dadurch erhöhte sich die Kapitalrücklage um 121.890 €. Somit belief sich das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag auf insgesamt 203.536.860 €, eingeteilt in 203.536.860 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Weiter wurde das Grundkapital der adidas AG sodann aufgrund der Ausübung von 7.550 Bezugsrechten im November 2006 und Ausgabe von 30.200 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft (MSOP) im Januar 2007 um weitere 30.200 € erhöht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich dadurch um 175.296 €. Am 16. Februar 2007 beträgt danach das Grundkapital der adidas AG 203.567.060 €, eingeteilt in 203.567.060 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die aus den vorgenannten Vorgängen bis einschließlich Januar 2007 resultierende Änderung der Grundkapitalziffer ist am 29. Januar 2007 zur deklaratorischen Eintragung in das Handelsregister angemeldet worden.

Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist ab dem Jahr, in dem sie entstanden ist, dividendenberechtigt.

Genehmigtes Kapital

Vom bestehenden Genehmigten Kapital ist bis zum Bilanzstichtag kein Gebrauch gemacht worden. Die folgende Darstellung des bestehenden Genehmigten Kapitals berücksichtigt die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2006 beschlossene Anpassung der bestehenden Genehmigten Kapitalia im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2006 und dem Aktiensplit.

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft, das zum Bilanzstichtag in § 4 Abs. 2, 3 und 4 der Satzung geregelt ist, ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital

bis zum 19. Juni 2010

durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.062.500 € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen (Genehmigtes Kapital 2005/I);

bis zum 19. Juni 2008

durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.250.000 € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2005/II);

bis zum 28. Mai 2011

durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 20.000.000 € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet (Genehmigtes Kapital 2006). Von der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem vorhergehenden Satz kann jedoch nur soweit Gebrauch gemacht werden, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital sonstiger Aktien, die von der Gesellschaft seit dem 11. Mai 2006 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der Grundlage eines genehmigten Kapitals oder nach Rückerwerb ausgegeben worden sind oder auf die seit dem 11. Mai 2006 unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ein Umtausch- oder Bezugsrecht durch Wandel- oder Optionsanleihen eingeräumt worden ist, zehn vom Hundert (10 %) des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister oder - falls

geringer - zum jeweiligen Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt.

Bedingtes Kapital

Mit der in der Hauptversammlung am 11. Mai 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung 2006 haben sich die Bedingten Kapitalia kraft Gesetz im gleichen Verhältnis erhöht. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 ist die Satzung an diese Erhöhung und an den Aktiensplit angepasst worden.

Bedingtes Kapital 1999/I

Das Bedingte Kapital 1999/I dient der Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsprogramms (MSOP) an Mitglieder des Vorstands der adidas AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte der adidas AG und verbundener Unternehmen.

Vor der Durchführung der Kapitalerhöhung 2006 und des Aktiensplits belief sich der Nennbetrag des Bedingten Kapitals 1999/I aufgrund der Ausübung von 55.300 Bezugsrechten im November 2005 und der Ausgabe von 55.300 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen der im Januar 2006 abgelaufenen Ausübungsperiode für die Tranche I (1999), die Tranche II (2000), die Tranche III (2001), die Tranche IV (2002) und die Tranche V (2003) des Aktienoptionsprogramms im Januar 2006 auf 1.102.291,20 €, eingeteilt in 430.582 Stückaktien.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung 2006 und des Aktiensplits belief sich der Nennbetrag des Bedingten Kapitals 1999/I zunächst auf 1.722.328 €, eingeteilt in 1.722.328 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Aufgrund der Ausübung von 66.670 Bezugsrechten und der Ausgabe von 266.680 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen der jeweils im Juli und Oktober abgelaufenen Ausübungsperiode für die Tranche II (2000), die Tranche III (2001), die Tranche IV (2002) und die Tranche V (2003) des Aktienoptionsprogramms betrug der Nennbetrag des Bedingten Kapitals 1999/I zum Bilanzstichtag 1.455.648 €, eingeteilt in 1.455.648 Stückaktien.

Der Nennbetrag des Bedingten Kapitals 1999/I reduzierte sich sodann aufgrund der Ausübung von 7.550 Bezugsrechten im November 2006 und der Ausgabe von 30.200 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen der abgelaufenen Ausübungsperiode für die Tranche II (2000), die Tranche III (2001), die Tranche IV (2002) und die Tranche V (2003) des Aktienoptionsprogramms im Januar 2007 auf 1.425.448 €, eingeteilt in 1.425.448 Stückaktien. Am 16. Februar 2007 beträgt der Nennbetrag des Bedingten Kapitals 1999/I 1.425.448 €, eingeteilt in 1.425.448 Stückaktien.

Die aufgrund der seit Durchführung der Kapitalerhöhung 2006 bis einschließlich Januar 2007 ausgegebenen Aktien eingetretene Änderung der Grundkapitalziffer

und des Nennbetrages des Bedingten Kapitals 1999/I wurde am 29. Januar 2007 zur deklaratorischen Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Bedingtes Kapital 2003/II

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag um weitere bis zu 35.998.040 €, eingeteilt in bis zu 35.998.040 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2003/II, § 4 Abs. 6 (vormals Abs. 5) der Satzung). Dabei handelt es sich um das ursprünglich auf 23.040.000 € lautende Bedingte Kapital, das aufgrund der Kapitalerhöhung 2006 zunächst auf 36.000.000 € angepasst wurde. Es wird nur insoweit verwendet, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Optionsausübung/Wandlung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2003 in der Fassung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 11. Mai 2006 ausgegeben werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Optionsausübung bzw. Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Optionsausübung/Wandlung erfüllen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- und/oder Wandelanleihen vollständig auszuschließen, sofern der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Options- und/oder Wandelanleihen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur für Options- und/oder Wandelanleihen mit einem Options- bzw. Wandlungsrecht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt ca. 18.125.000 €.

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich das Bedingte Kapital 2003/II aufgrund der Ausübung des Wandlungsrechts aus einer Teilschuldverschreibung in Höhe von 50.000 € und Ausgabe von 1.960 Stückaktien um 1.960 € auf einleitend genannten Betrag reduziert.

Die aufgrund der seit Durchführung der Kapitalerhöhung 2006 bis einschließlich Januar 2007 ausgegebenen Aktien eingetretene Änderung der Grundkapitalziffer und des Nennbetrages des Bedingten Kapitals 2003/II wurde am 29. Januar 2007 zur deklaratorischen Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Bedingtes Kapital 2006

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 ist das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag um bis zu 20.000.000 €, eingeteilt in bis zu 20.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006; § 4 Abs. 7 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Optionsausübung/Wandlung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch

Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2006 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung/ Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/ Optionsausübung erfüllen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der Options- und/oder Wandelanleihen zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet. Die in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG i.V.m. § 221 Abs. 4 Satz 2 AktG geregelte Grenze für Bezugsrechtsausschlüsse von 10 % des Grundkapitals ist eingehalten. Aus dem Bedingten Kapital 2006 sind bislang keine Aktien ausgegeben worden.

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 über das Bedingte Kapital 2006 ist das Bedingte Kapital 2004 aufgehoben worden.

Rückerwerb eigener Aktien

Die Aktionäre der Gesellschaft haben die am 4. Mai 2005 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, von der kein Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben und in der Hauptversammlung am 11. Mai 2006 eine neue Ermächtigung des Vorstands, eigene Aktien von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 10. November 2007 zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben, beschlossen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft, aber auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden. Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien wie folgt zu verwenden:

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre gegen Barzahlung und zu einem Preis, der den Börsenpreis der Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet, veräußert werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen verwendet werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung für den Erwerb von gewerblichen Schutzrechten, wie z.B. Patenten, Marken, Namen und Logos von Sportlern, Sportvereinen und sonstigen Dritten oder den Erwerb daran bestehender Lizenzen, auch durch Tochtergesellschaften, angeboten und veräußert werden.
- Sie können zur Erfüllung von Options- bzw. Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaft der Gesellschaft ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen verwendet werden.

- Sie können zur Erfüllung der Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem Aktienoptionsprogramm 1999 (MSOP) verwendet werden.

Ferner wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, von der Gesellschaft erworbene Aktien zur Übertragung an Mitglieder des Vorstands als Vergütung in Form einer Aktientantieme zu übertragen oder mit der Maßgabe zuzusagen, dass die Veräußerung erst nach einer Sperrfrist von mindestens zwei Jahren ab Übertragung zulässig ist.

Von dieser Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Wandelschuldverschreibung

Die adidas International Finance B.V. (vormals adidas-Salomon International Finance B.V.) hat am 8. Oktober 2003 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 400.000.000 € begeben, die in 8.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils 50.000 € eingeteilt ist. Die Wandelschuldverschreibung ist am 8. Oktober 2018 zur Rückzahlung fällig, sofern sie nicht zuvor zurückgezahlt oder in Aktien der adidas AG (vormals adidas-Salomon AG) gewandelt wird. Die adidas AG hat für diese Wandelschuldverschreibung die unbedingte und unwiderrufliche Garantie hinsichtlich Zahlung sämtlicher von der adidas International Finance B.V. zahlbaren Beträge unter der Wandelschuldverschreibung übernommen. Die adidas AG hat gegenüber den Inhabern der Wandelschuldverschreibung ferner die Verpflichtung übernommen, die nach Wandlung einer Wandelschuldverschreibung zu liefernden Aktien zu liefern. Die Wandelschuldverschreibung berechtigt zum Bezug von Aktien der adidas AG zu einem Wandlungspreis von ursprünglich 102 € je Aktie, wobei sich das Wandlungsverhältnis durch die Division des Nennbetrages einer Schuldverschreibung (50.000 €) durch den am Ausübungstag geltenden Wandlungspreis ergibt. Der Wandlungspreis wurde aufgrund des Aktiensplits inzwischen auf 25,50 € angepasst. Das Wandlungsrecht kann durch einen Anleihegläubiger vom 18. November 2003 bis zum 20. September 2018 ausgeübt werden, wobei bestimmte Ausübungsbeschränkungen gelten. Die Aktien werden nach Durchführung der Wandlung aus einem gemäß Beschluss der Hauptversammlung der adidas AG vom 8. Mai 2003 geschaffenen bedingten Kapital stammen. Die adidas International Finance B.V. ist berechtigt, am oder nach dem 8. Oktober 2009 die Wandelschuldverschreibung vollständig vorzeitig zurückzahlen, jedoch im Zeitraum vom 8. Oktober 2009 bis zum 7. Oktober 2015 nur, sofern der Börsenkurs der Aktien der adidas AG in einem bestimmten Referenzzeitraum (wie in den Anleihebedingungen bestimmt) mindestens 130 % (Zeitraum 8. Oktober 2009 bis 7. Oktober 2012) bzw. 115 % (Zeitraum 8. Oktober 2012 bis 7. Oktober 2015) des dann geltenden Wandlungspreises beträgt. Die Wandelschuldverschreibung wurde als Inhaberpapier begeben, und das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibung wurde ausgeschlossen. Auf die Aktien, auf die Inhaber von Teilschuldverschreibungen Bezugsrechte haben, besteht wegen der Absicherung durch ein bedingtes Kapital per se kein Bezugsrecht der Aktionäre. Zum 31. Dezember 2006 standen noch 7.999 Teilschuldverschreibungen aus.

Kapitalbeteiligungspläne

Im Rahmen des von den Aktionären der adidas AG am 20. Mai 1999 beschlossenen und gemäß Hauptversammlungsbeschlüssen vom 8. Mai 2002 und 13. Mai 2004 geänderten Aktienoptionsprogramms wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 27. August 2004 an Mitglieder des Vorstands der adidas AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte der adidas AG und verbundener Unternehmen nicht übertragbare Bezugsrechte für bis zu 1.373.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien auszugeben. Die Ausgabe kann je Geschäftsjahr in Tranchen von nicht mehr als 25 % des Gesamtvolumens je Geschäftsjahr erfolgen.

Für die Bezugsrechte gelten eine Wartezeit von zwei Jahren und eine Laufzeit von rund sieben Jahren nach ihrer jeweiligen Ausgabe.

Bisher wurden folgende Bezugsrechte ausgegeben:

(Anzahl der Bezugsrechte)	Ursprünglich ausgegeben	Stand 31.12.2006
Tranche II (2000)	335.100	8.050
Tranche III (2001)	342.850	12.150
Tranche IV (2002)	340.850	30.625
Tranche V (2003)	88.000	7.800

Im Berichtsjahr wurden keine Bezugsrechte mehr ausgegeben.

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn mindestens eines der folgenden Erfolgsziele erreicht wird:

(1) Absolute Performance:

In dem Zeitraum zwischen Ausgabe und Ausübung der Bezugsrechte muss der Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft - errechnet auf der Grundlage des „Total Shareholder Return-Ansatzes“ - um jährlich durchschnittlich mindestens 8 % gestiegen sein.

(2) Relative Performance:

Im selben Zeitraum muss sich der Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft um jährlich durchschnittlich 1 % besser entwickelt haben als die Börsenkurse der wesentlichen Wettbewerber von adidas weltweit und darf absolut gesehen nicht gefallen sein.

Die Bezugsrechte können nur gegen Zahlung des Ausübungspreises ausgeübt werden. Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der adidas Aktie an den letzten 20 Börsentagen des jeweiligen Ausübungszeitraums, abzüglich eines Abschlags, der sich aus den absoluten und relativen Performancekomponenten zusammensetzt.

Die Ausübungsbedingungen sehen vor, dass die Bezugsrechte statt mit neuen Aktien aus dem bedingten Kapital mit bereits bestehenden Stückaktien bedient werden können, oder anstelle von Stückaktien der Abschlag in bar geleistet wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt ist, am Gewinn teil.

10. Bilanzgewinn

in Tsd. €

Bilanzgewinn zum 31.12.2005	66.531
Ausschüttung einer Dividende von 1,30 € je Stammaktie im Nennbetrag von 2,56 € auf das Grundkapital für das Geschäftsjahr 2005 (50.761.755 Stammaktien)	65.990
Vortrag auf neue Rechnung	541
Jahresüberschuss der adidas AG für das Geschäftsjahr 2006	18.848
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	66.250
Bilanzgewinn zum 31.12.2006	85.639

11. Sonderposten

Der in 2003 im Rahmen der Erstellung des „Factory Outlet“ gebildete Sonderposten für Wertberichtigungen nach § 273 HGB und Abschnitt 35 EStR wurde im Berichtsjahr mit 322 Tsd. € planmäßig aufgelöst.

12. Rückstellungen

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.760	81.707
Sonstige Rückstellungen	<u>118.393</u>	<u>151.881</u>
	<u>199.153</u>	<u>233.588</u>

Die Pensionsrückstellungen der adidas AG wurden mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten unter Verwendung eines Zinssatzes von 5,5 % bis 6 % ermittelt. Dabei wurden die im Juli 2005 veröffentlichten „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Klaus Heubeck verwendet. Fehlbeträge bestehen nicht.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2006 beliefen sich die Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber den derzeitigen Vorstandsmitgliedern auf 0 € (im Vorjahr 3,97 Mio. €). Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt 29,7 Mio. € (im Vorjahr 31,2 Mio. €). Frühere Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2005 Ruhegehälter in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. €.

Nachdem im Dezember 2006 die Verpflichtungen aus bestimmten Anwartschaften auf einen Pensionsfonds übertragen wurden, ist die Pensionsrückstellungen in Höhe der nur noch mittelbaren bestehenden Verpflichtung um 9,3 Mio. € erfolgsneutral verringert worden.

Der größte Posten bei den sonstigen Rückstellungen betrifft Rückstellungen für Personal mit 50.350 Tsd. €. Die Berechnung der Rückstellung für Jubiläumszusagen erfolgt zum Teilwert anstatt zum Auszahlungsbetrag. Auf die vormals vereinfachte Bewertung wurde verzichtet. Weitere wesentliche Posten bei den Rückstellungen sind die Rückstellungen für sonstige Risiken mit 45.600 Tsd. € und Rückstellungen für Marketing mit 19.215 Tsd. €.

Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für unrealisierte Verluste aus Devisentermingeschäften, die sich um 23.710 Tsd. € auf 3.228 Tsd. € (im Vorjahr 26.938 Tsd. €) vermindert hat.

13. Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2006				31.12.2005
	Gesamt	Rest- laufzeit bis 1 Jahr	Rest- laufzeit 1 - 5 Jahre	Rest- laufzeit über 5 Jahre	Gesamt Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	1.138.069	186.830 (45.116)	677.236 (392.446)	274.003 (169.003)	606.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	38.655	38.655 (40.757)	0 (0)	0 (0)	40.757
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	886.604	486.654 (887.221)	399.950 (400.000)	0 (0)	1.287.221
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	141.479	136.695 (30.818)	3.130 (4.632)	1.654 (1.438)	36.888
davon aus Steuern	(2.979)				(2.801)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.430)				(4.531)
31.12.2006	2.204.807	848.834	1.080.316	275.657	1.971.431
31.12.2005		(1.003.912)	(797.078)	(170.441)	

Grundsätzlich sind alle Verbindlichkeiten nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Wesentlichen durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen um 473,7 Mio. € gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierung. Auch die Verbindlichkeit der Gesellschaft gegenüber der adidas International Finance B.V. aus der Ausgabe der Wandelanleihe (400,0 Mio. €) ist in dieser Position enthalten. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Verbindlichkeit bis zum Ablaufdatum bestehen bleibt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus dem Commercial Paper Programm (Mitzugehörigkeit zu Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen), Leasingverbindlichkeiten, Steuer- und Zollverbindlichkeiten, Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit, Zinsen, kreditorische Debitoren sowie noch zu zahlende Löhne und Provisionen enthalten.

14. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

<i>in Tsd. €</i>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Gewährleistungsverpflichtungen	1.062.875	324.184
davon für verbundene Unternehmen		
- Bankkredite	(930.857)	(62.585)
- Akkreditive	(132.018)	(261.599)

Bei den Gewährleistungsverpflichtungen für Bankkredite der verbundenen Unternehmen handelt es sich um die US Schuldscheindarlehen und ein Commercial Paper Program der adidas International B.V. Amsterdam, Niederlande. Bei den Akkreditiven der adidas AG handelt es sich in der Hauptsache um Importakkreditive im Zusammenhang mit der Produktbeschaffung in Fernost. Die Reduzierung ist durch die Umstellung auf „Lieferung gegen Rechnung“ erklärt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von 363.766 Tsd. € (im Vorjahr 297.055 Tsd. €) bei der adidas AG enthalten die Beträge für die gesamte voraussichtliche Vertragsdauer für Promotion-, Werbe-, Miet- und Leasingverträge zum 31. Dezember 2006. Hierin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber der 90%-igen Tochter GEV in Höhe von 26.140 Tsd. € (im Vorjahr 1.560 Tsd. €).

Fälligkeiten

in Tsd. €

in 2007	111.290
2008 - 2011	186.211
nach 2011	<u>66.265</u>
	<u>363.766</u>

Dem Mitgesellschafter eines verbundenen Unternehmens ist das Recht eingeräumt worden, seine Anteile unter bestimmten Umständen der adidas AG anzudienen. Die entsprechende Zahlung würde zum Bilanzstichtag 15,2 Mio. € betragen.

Der Konzern beschafft ca. 80 % der Produkte im Fernen Osten. Da ein großer Teil der Produktkosten Rohmaterial betrifft, das die Lieferanten in USD einkaufen müssen, erfolgt auch die Fakturierung an die adidas Gruppe in USD. Die Verkäufe an die Kunden werden dagegen zu einem großen Teil in EUR, GBP, JPY sowie vielen anderen Währungen berechnet. Zur Reduzierung des Währungsrisikos werden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Der überwiegende Teil der Tochtergesellschaften sichert seine Währungsrisiken über die adidas AG ab. Ausnahmen bilden Tochtergesellschaften, denen eine solche Absicherung über die adidas AG wegen lokaler Devisenbestimmungen nicht möglich ist, oder es aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoller ist, die Absicherung lokal vorzunehmen. Währungsrisiken, die adidas AG von den Tochtergesellschaften, mit Abschluss der internen Devisengeschäfte, übernimmt, werden strategisch, in der Regel für einen Zeitraum bis zu 18 Monaten, mit Devisentermingeschäften, Devisenswaps, Devisenoptionsgeschäften oder aus Kombinationen von Devisenoptionen, die Schutz bieten und gleichzeitig das Potenzial eröffnen, von künftigen, günstigen Wechselkursentwicklungen an den Finanzmärkten zu profitieren, mit Banken abgesichert. adidas AG kauft jährlich netto ca. 1,7 Milliarden USD zur Absicherung des operativen Geschäftes.

Ausstehende Finanzderivate

in Mio. €		<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Nominalwerte			
Währungssicherungskontrakte		4.158	6.118
Zinssicherungskontrakte		484	688
		<u>4.642</u>	<u>6.806</u>

	31.12.2006		31.12.2005	
in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Aktivposten				
(Sonstige Vermögensgegenstände)				
Währungssicherungskontrakte	10.699	39.152	44.303	69.572
Zinssicherungskontrakte	0	3.860	0	0
Passivposten				
(Sonstige Rückstellungen)				
Währungssicherungskontrakte	-3.228	-21.546	-55.976	-43.058
Zinssicherungskontrakte	0	-10.782	-1.558	-1.558
	<u>7.471</u>	<u>10.684</u>	<u>-13.231</u>	<u>24.956</u>

Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. abschlägen bestimmt.

Devisen- und Zinsoptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash-Flows ermittelt, dabei werden die für die Restlaufzeit für die Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die Reduzierung der Nominal-, Buch- und Marktwerte bei den Währungssicherungskontrakten ist größtenteils bedingt durch den Rückgang des USD-Bedarfs wegen der im Januar 2006 abgeschlossenen Reebok Akquisition. Die Nominalwerte der ausstehenden Finanzderivate in Fremdwährung, werden zum Jahresstichtagskurs in Euro umgerechnet.

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen.

15. Umsatzerlöse

Die adidas AG ist primär in einem Wirtschaftszweig tätig, nämlich in der Entwicklung, dem Handel und dem Vertrieb von Sport- und Freizeitartikeln.

<i>in Tsd. €</i>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Schuhe	271.139	257.519
Textil	318.727	262.581
Sportzubehör	<u>54.684</u>	<u>46.006</u>
	<u>644.550</u>	<u>566.106</u>
Sonstige Umsatzerlöse	22.064	16.522
Lizenz- und Provisionserträge	<u>132.876</u>	<u>118.329</u>
	<u>799.490</u>	<u>700.957</u>

Von diesen Umsätzen wurden 557.276 Tsd. € (im Vorjahr 493.244 Tsd. €) im Inland und 242.214 Tsd. € (im Vorjahr 207.713 Tsd. €) im Ausland insbesondere in Europa erbracht.

Die Erhöhung des Umsatzes im Ausland ist bedingt durch höhere Lizenzumsätze, höhere Gruppenumsätze und höhere Umsätze der Marke Sport Style. Der deutsche Umsatz mit adidas Produkten war geprägt durch den hohen Umsatz während der Fußballweltmeisterschaft.

16. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Erträge aus Währungsgewinnen und Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen. Die Erhöhung um 230.701 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Währungsgewinne um 202.821 Tsd. €.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von 23.947 Tsd. € gegenüber 32.916 Tsd. € im Vorjahr. Diese Erträge sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 12.119 Tsd. € (im Vorjahr 14.595 Tsd. €) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf

Forderungen von verbundenen Unternehmen mit 3.438 Tsd. € (im Vorjahr 6.940 Tsd. €).

17. Materialaufwand

<i>in Tsd. €</i>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>420.929</u>	<u>364.720</u>

18. Personalaufwand

<i>in Tsd. €</i>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Löhne und Gehälter	168.168	155.801
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.172	31.299
davon für Altersversorgung	<u>(20.951)</u>	<u>(8.756)</u>
	<u>213.340</u>	<u>187.100</u>

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter ist bedingt durch Gehaltserhöhungen und höhere Personalzahlen. Die Erhöhung der Aufwendungen für Altersversorgung resultiert im Wesentlichen aus einer Einmalzahlung in Zusammenhang mit der Dotierung des Pensionsfonds in Höhe von 6.952 Tsd. €.

19. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 14.920 Tsd. € (im Vorjahr 12.899 Tsd. €) betreffen Abschreibungen für Computersoftware und Lizenzen, sowie geringwertige Wirtschaftsgüter. Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 21.147 Tsd. € (im Vorjahr 15.196 Tsd. €) betreffen überwiegend Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 6.400 Tsd. € (im Vorjahr 4.331 Tsd. €) und Abschreibungen auf Computerhardware in Höhe von 3.911 Tsd. € (im Vorjahr 5.309 Tsd. €). Außerordentliche Abschreibungen in Höhe von 1.676 Tsd. € wurden auf Shopeinrichtungen vorgenommen.

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Währungsverluste, Werbe- und Promotionaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen, Reisekosten, Mieten und Pachten Post- und Telefonkosten, Ausgangsfrachten und Zuführungen zu Rückstellungen. Der Anstieg dieser Aufwendungen um 257.164 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus um 222.205 Tsd. € gestiegenen Währungsverlusten (siehe auch den Gegeneffekt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen), aus um 25.744 Tsd. € gestiegenen Werbe- und Promotionaufwendungen und um 12.008 Tsd. € höhere von Tochterunternehmen berechnete Kosten. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Rechts- und Beratungskosten sind um 8.711 Tsd. € gesunken.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand ist das Honorar für den Abschlussprüfer mit 415 Tsd. € enthalten. Für steuerliche Beratung wurden im Geschäftsjahr 295 Tsd. €, für sonstige Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers wurden 327 Tsd. € aufgewendet.

21. Erträge aus Beteiligungen

Bei den Beteiligungserträgen der adidas AG in Höhe von 91.370 Tsd. € (im Vorjahr 55.052 Tsd. €) handelt es sich im Wesentlichen um Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften in Korea, der Schweiz, Österreich und Polen.

22. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der adidas Versicherungs-Vermittlungs GmbH, Herzogenaurach.

23. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich um Fremdwährungsbewertungen von Darlehen an die Tochtergesellschaften in Südafrika und Brasilien.

24. Zinsergebnis

<i>in Tsd. €</i>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.733	83.510
davon aus verbundenen Unternehmen	(119.804)	(58.167)
davon Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(1.782)	(11.557)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-173.775	-99.146
davon an verbundene Unternehmen	(-39.189)	(-40.535)
	<u><u>-35.042</u></u>	<u><u>-15.636</u></u>

Die Verschlechterung des Zinsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Finanzierungsbedarf als Folge der Reebok Akquisition.

25. Außerordentliches Ergebnis

Bei dem außerordentlichen Ergebnis handelt es sich um den Verlust aus der in 2005 erfolgten Veräußerung der Marke Salomon. Eine Übereinkunft über den endgültigen Kaufpreis wurde im Laufe des Jahres 2006 erzielt.

26. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das steuerliche Ergebnis im Berichtsjahr ist wie im Vorjahr im Wesentlichen durch den hohen Anteil steuerfreier Dividenden am Ergebnis der Gesellschaft sowie durch periodenfremde steuerliche Erstattungen i. H. v. von 26.851 Tsd. € beeinflusst.

27. Sonstige Angaben

Belegschaft (im Jahresdurchschnitt)	<u>2006 Ang. Gew.</u>			<u>2005 Ang. Gew.</u>		
Region Europe	139	139	0	126	126	0
Head Quarters						
Corporate Services	618	552	66	595	513	82
Marketing	459	459	0	434	434	0
Operations	403	386	17	388	369	19
Area Central	512	511	1	499	498	1
Standort Uffenheim	188	41	147	210	41	169
Standort Scheinfeld	179	50	129	214	57	157
	<u>2.498</u>			<u>2.466</u>		
(Stichtag: 31. Dezember)	2.574			2.540		

28. Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat der adidas AG

Vorstand

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2006 9.416 Tsd. €.

Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bestehen Pensionsrückstellungen i. H. v. insgesamt 29.691 Tsd. €.

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten frühere Mitglieder des Vorstands Pensionszahlungen i. H. v. insgesamt 1.906 Tsd. €.

Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2006 vom Unternehmen keine Kredite.

Aufsichtsrat

Die gemäß Satzung an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende feste jährliche Vergütung belief sich auf insgesamt 294 Tsd. €. Darüber hinaus wurden an zwei Aufsichtsratsmitglieder Beratungshonorare i. H. v. insgesamt 498 Tsd. € gezahlt, so dass die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 792 Tsd. € betragen.

Kredite wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006 vom Unternehmen nicht gewährt.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der adidas AG

Der Vorstand der adidas AG schlägt für das Jahr 2006 den Aktionären eine Dividende von 0,42 € je Stückaktie zur Genehmigung vor.

Damit wird die Verwendung des Bilanzgewinns der adidas AG zum 31. Dezember 2006 wie folgt vorgeschlagen:

in Tsd. €

Bilanzgewinn zum 31.12.2006	85.639
Ausschüttung einer Dividende von 0,42 € je Stückaktie auf das voll dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 203.536.860,00 € für das Geschäftsjahr 2006 (203.536.860 Stückaktien)	<u>85.485</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>154</u></u>

Erklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der adidas AG haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 16. Februar 2007 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Der Wortlaut der Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft einzusehen.

Angaben zu § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB

Die Angaben zu § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind in der Anlage 2 zum Anhang enthalten.

Herzogenaurach, den 16.02.2007

Der Vorstand der adidas AG

adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG)

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2006
	Vortrag 01.01.2006	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	76.698	13.366	1.596	0	91.660
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.146	3.036	-1.596	0	3.586
	78.844	16.402	0	0	95.246
<u>Sachanlagen</u>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	80.642	15.483	15.135	198	111.062
Technische Anlagen und Maschinen	20.241	579	5	209	20.616
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.119	19.240	694	292	108.761
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.834	1.324	-15.834	0	1.324
	205.836	36.626	0	699	241.763
<u>Finanzanlagen</u>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.066.324	830.391	0	12.298	2.884.417
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26.338	0	0	5.397	20.941
	2.092.662	830.391	0	17.695	2.905.358
Anlagevermögen	2.377.342	883.419	0	18.394	3.242.367

kumulierte Abschreibungen	Buchwert		Zuschreibungen des Jahres	Abschreibungen des Jahres
	Stand 31.12.2006	Nettowert 31.12.2006		
69.134	22.526	22.484	0	14.920
0	3.586	2.146	0	0
69.134	26.112	24.630	0	14.920
36.011	75.051	50.833	0	6.400
10.346	10.270	10.990	0	1.294
84.077	24.684	18.252	0	13.453
0	1.324	15.834	0	0
130.434	111.329	95.909	0	21.147
35.720	2.848.697	2.019.613	5.500	0
7.561	13.380	20.085	0	1.308
43.281	2.862.077	2.039.698	5.500	1.308
242.849	2.999.518	2.160.237	5.500	37.375

Aufsichtsrat

Henri Filho, Paris, Frankreich
Unternehmensberater
(Vorsitzender)

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Groupe Vendôme Rome S.A., Paris, Frankreich*

Dr. Hans Friderichs, Mainz
Unternehmensberater
(Stellvertretender Vorsitzender)

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats, allit AG Kunststofftechnik, Bad Kreuznach
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Goldman Sachs Investment Management GmbH, Frankfurt am Main (bis zum 15. Oktober 2006)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Leica Camera AG, Solms (bis zum 6. Juli 2006)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Racke Weinkeller GmbH & Cie. KGaA, Mainz
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Racke-Dujardin GmbH & Co. KG, Bingen (bis zum 19. Dezember 2006)*
- Mitglied des Beirats, BRASILINVEST Group, São Paulo, Brasilien*

Fritz Kammerer**, Fürth/Bayern
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, adidas AG
(Stellvertretender Vorsitzender)

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

* = Nicht relevant für die Ermittlung der Höchstzahl der Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AktG

**= Arbeitnehmervertreter

Sabine Bauer**, Erlangen
Qualitätsreferentin, Global Operations, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Dr. jur. Manfred Gentz, Berlin
Vorsitzender des Verwaltungsrats, Zurich Financial Services S.A., Zürich, Schweiz

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats, DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Eurohypo AG, Eschborn (bis zum 31. März 2006)
- Vorsitzender des Verwaltungsrats, Zurich Financial Services S.A., Zürich, Schweiz*

Igor Landau, Paris, Frankreich
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Aventis S.A.

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Allianz AG, München
- Mitglied des Aufsichtsrats, Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main (bis zum 6. Dezember 2006)
- Mitglied des Verwaltungsrats, Sanofi-Aventis S.A., Paris, Frankreich*
- Mitglied des Verwaltungsrats, Essilor International S.A., Charenton-le-Pont, Frankreich (bis zum 12. Mai 2006)*
- Mitglied des Verwaltungsrats, HSBC France S.A., Paris, Frankreich*

Roland Nosko**, Wolnzach
Bezirksleiter IG BCE, Bezirk Nürnberg

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, BP Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen
- Mitglied des Aufsichtsrats, CeramTec AG, Plochingen

* = Nicht relevant für die Ermittlung der Höchstzahl der Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AktG

**= Arbeitnehmervertreter

Hans Ruprecht**, Herzogenaurach

Vertriebsdirektor Customer Service, Area Central, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Willi Schwerdtle, Hofheim am Taunus

Geschäftsführer, Procter & Gamble Holding GmbH, Schwalbach am Taunus

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Heidi Thaler-Veh**, Uffenheim

Mitglied des Gesamtbetriebsrats, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Christian Tourres, Lungern, Schweiz

Ehemaliges Vorstandsmitglied der adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Board of Directors, Beleta Worldwide Ltd., Guernsey, Kanalinseln (seit 18. September 2006)*
- Mitglied des Board of Directors, Digital Picture Station Limited, Hongkong, China (seit Oktober 2006)*

Klaus Weiß**, Bergkamen

Gewerkschaftssekretär IG BCE, Hauptverwaltung Hannover

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Wohnungsbaugesellschaft mbH Glück Auf Brambauer, Lünen*

* = Nicht relevant für die Ermittlung der Höchstzahl der Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AktG

**= Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Herbert Hainer, Herzogenaurach
Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, FC Bayern München AG, München
- Mitglied des Aufsichtsrats, Allianz Deutschland AG, München (seit 20. Oktober 2006)
- Mitglied des Aufsichtsrats, Engelhorn KGaA, Mannheim

Glenn Bennett, Portland/Oregon, USA

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Robin Stalker, Oberreichenbach

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Erich Stamminger, Nürnberg

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Aufstellung des Anteilsbesitzes der adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG), Herzogenaurach zum 31. Dezember 2006

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
1 GEV Grundstücksgesellschaft Herzogenaurach mbH & Co. KG Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	4.681	direkt	90	521
2 GEV Grundstücks-Beteiligungs- gesellschaft Herzogenaurach mbH Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	49	direkt	100	12
3 adidas Versicherungs- Vermittlungs GmbH Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	26	direkt	100	-
4 adidas Beteiligungsgesellschaft mbH Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	442.046	direkt	100	58.830
5 Immobilieninvest und Betriebsgesellschaft Herzo-Base Verwaltungs GmbH Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	32	direkt	100	7
6 Immobilieninvest und Betriebsgesellschaft Herzo-Base GmbH & Co. KG Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	3.190	direkt	100	-810
<u>Europa (inkl. Afrika und Mittlerer Osten)</u>					
7 adidas sport gmbh Cham (Schweiz)	CHF	25.775	direkt	100	16.979
8 Sarragan AG Cham (Schweiz)	CHF	4.647	direkt	100	3.090
9 adidas Austria GmbH Klagenfurt (Österreich)	EUR	15.441	direkt 7	95,89 4,11	10.018
10 adidas Holding S.A. Metz-Tessy (Frankreich)	EUR	159.830	direkt 12	85,5 14,5	35.706
11 adidas Frankreich S.a.r.l. Landersheim (Frankreich)	EUR	174.669	10	100	31.392
12 adidas International B.V. Amsterdam (Niederlande)	EUR	4.011.617	direkt 11 19	91,7 2,5 5,8	446.271
13 adidas International Trading B.V. Amsterdam (Niederlande)	EUR	632.345	12	100	96.873
14 adidas Logistic Services B.V. Moerdijk (Niederlande)	EUR	-5.914	12	100	462
15 adidas International Marketing B.V. Amsterdam (Niederlande)	EUR	124.122	12	100	-53.319
16 adidas International Finance B.V. Amsterdam (Niederlande)	EUR	3.367	12	100	668
17 adidas Benelux B.V. Amsterdam (Niederlande)	EUR	7.558	direkt	100	6.236
18 adidas Belgium N.V. Brüssel (Belgien)	EUR	11.286	17	100	723
19 adidas (U.K.) Ltd. 1) Stockport (Großbritannien)	GBP	93.082	direkt	100	22.597
20 adidas (ILKLEY) Ltd. 1) 7) Stockport (Großbritannien)	GBP	-	19	100	-
21 Larasport (U.K.) Ltd. 1) 7) Stockport (Großbritannien)	GBP	-	19	100	-
22 Sarragan (U.K.) Ltd. 1) 7) Stockport (Großbritannien)	GBP	-	19	100	-
23 adidas Trefoil Trading (U.K.) Ltd. 1) 7) Stockport (Großbritannien)	GBP	-	22	100	-

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
24 Three Stripes Ltd. 1) 7) Stockport (Großbritannien)	GBP	-	19 20	50 50	-
25 Taylor Made Golf Ltd. Basingstoke (Großbritannien)	GBP	-1.929	12	100	-3.771
26 adidas (Ireland) Ltd. Dublin (Irland)	EUR	11.730	direkt	100	955
27 adidas International Re Ltd. Dublin (Irland)	EUR	6.246	12	100	-124
28 adidas Espana S.A. Zaragoza (Spanien)	EUR	74.863	4	100	12.207
29 adidas Italy S.p.A Monza (Italien)	EUR	107.101	12	100	14.855
30 adidas Portugal S.A. Lissabon (Portugal)	EUR	2.500	12	100	-288
31 adidas Norge AS Gjovik (Norwegen)	NOK	48.990	direkt	100	25.964
32 adidas Sverige AB Stockholm (Schweden)	SEK	55.148	direkt	100	-223
33 adidas Suomi Oy Helsinki (Finnland)	EUR	1.896	12	50	800
34 adidas Danmark A/S Them (Dänemark)	DKK	6.369	12	100	3.550
35 adidas CR s.r.o. Prag (Tschechische Republik)	CZK	263.017	direkt	100	31.975
36 adidas Budapest Kft. Budapest (Ungarn)	HUF	1.282.200	direkt	85	640.041
37 adidas Bulgaria EAD Sofia (Bulgarien)	BGN	5.438	direkt	100	3.304
38 adidas Ltd. Moscow (Russland)	USD	105.138	9	100	33.858
39 adidas Poland Sp. z o. o. Warschau (Polen)	PLN	50.813	direkt	100	18.642
40 adidas Romania S.R.L. Bukarest (Rumänien)	RON	12.377	12	100	8.739
41 adidas Baltics SIA Riga (Lettland)	EUR	-54	12	100	1.701
42 adidas Slovakia s.r.o. Bratislava (Slowakische Republik)	SKK	303.849	direkt	100	119.780
43 adidas Trgovina d.o.o . Ljubljana (Slovenien)	SIT	227.730	direkt	100	129.280
44 adidas Ukraine Kiew (Ukraine)	USD	24.234	direkt	100	11.581
45 adidas Hellas A.E. Thessaloniki (Griechenland)	EUR	22.945	direkt	50	6.816
46 adidas Spor Malzemeleri Satis ve Pazarlama A.S. Istanbul (Türkei)	TRY	73.049	12	100	27.887
47 a-RET Tekstil ve Deri Ürünleri Tic. A.S. Istanbul (Türkei)	TRY	7.194	13	100	2.512
48 adidas Emerging Market L.L.C. Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	USD	59.773	11 indirekt	49 51	18.737
49 adidas Egypt Ltd. 7) Kairo (Ägypten)	USD	-1.832	direkt	100	-9

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
50 adidas Israel Ltd. Tel Aviv (Israel)	ILS	-2.790	direkt	100	4.392
51 adidas (South Africa) (Pty) Ltd. Kapstadt (Südafrika)	ZAR	95.834	direkt	100	26.902
52 adidas (Cyprus) Limited Nicosia (Zypern)	CYP	1.422	direkt	100	67
53 Rockport (Europe) B.V. Rotterdam (Niederlande)	USD	4.644	97	100	463
54 Reebok Finance Limited 7) 13) Lancaster (Großbritannien)	USD	-	96	100	-
55 Reebok International Limited 13) Lancaster (Großbritannien)	USD	101.268	96	100	19.790
56 Reebok Spain SA Alicante (Spanien)	EUR	24.262	96	75	12.524
57 American Sports & Leisure (cz) s.r.o Prag (Tschechische Republik)	CZK	7.454	96	100	198
58 Reebok (Poland) SA Warschau (Polen)	PLN	76.409	96	100	24.000
59 RBK Holdings Limited 13) Lancaster (Großbritannien)	GBP	-	96 116	89 11	-
60 Reebok International Finance BV Rotterdam (Niederlande)	USD	1.230	96	100	62
61 Reebok Sports Limited Lancaster (Großbritannien)	USD	45.454	55	100	43.744
62 J.W. Foster & Sons Athletic Shoes Ltd. 7) 13) London (Großbritannien)	GBP	-	61 55	2,4 97,6	-
63 Rockport Company Limited 7) 13) Lancaster (Großbritannien)	GBP	-	55	100	-
64 Reebok Eastern Trading Limited 7) Lancaster (Großbritannien)	USD	3.112	55	100	-
65 Reebok Pension Management Limited 13) Lancaster (Großbritannien)	GBP	-	55	100	-
66 Reebok Scandinavia AB Stockholm (Schweden)	SEK	90.421	55	100	-
67 Reebok Europe Holdings Lancaster (Großbritannien)	GBP	46.404	55	100	-5.145
68 Reebok Austria GmbH Salzburg (Österreich)	EUR	6.781	61 67	1 99	145
69 ASL American Sports and Leisure Vertriebs GmbH Salzburg (Österreich)	EUR	181	68	100	183
70 Reebok Italia Srl Monza (Italien)	EUR	12.241	29	100	8.661
71 Reebok Europe B.V. Rotterdam (Niederlande)	EUR	55.322	67	100	1.643
72 Reebok Nederland (Retail) B.V. Rotterdam (Niederlande)	EUR	-1.215	71	100	-196
73 Reebok Ireland Ltd. Dublin (Irland)	EUR	7.572	67	100	650
74 Reebok Frankreich S.A. Buc (Frankreich)	EUR	8.940	67	100	2.794
75 Reebok Frankreich Retail SARL Buc (Frankreich)	EUR	19	74	100	-947

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
76 Reebok Belgium SA Brüssel (Belgien)	EUR	24.655	67	100	624
77 Reebok Deutschland GmbH Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	19.298	67	75	665
78 ASL American Sports & Leisure Vertriebs GmbH Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	1.398	77	100	211
79 Reebok Portugal SA Povoa de Santo Adriaio (Portugal)	EUR	21.839	67	100	3.076
80 Sport Maska GmbH Heimstetten/Kirchheim (Deutschland)	EUR	1.783	102	100	707
81 Nordic Hockey Company AB 11) Malung (Schweden)	SEK	-	103	100	-
82 Reebok Jofa AB Malung (Schweden)	SEK	140.294	81	100	4.844
83 Reebok Jofa AS Fredrikstad (Norwegen)	NOK	1.981	81	100	1.400
84 Reebok Finland OY Forssa (Finnland)	EUR	15.851	81	100	4.056
85 Reebok Distribution B.V. Rotterdam (Niederlande)	EUR	4.406	148	100	463
<u>Nordamerika</u>					
86 adidas North America Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	2.991.875	12	100	-1.838
87 adidas America Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	42.491	86	100	6.085
88 adidas Promotional Retail Operations Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	20.039	86	100	-882
89 adidas Sales Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	79.903	86	100	4.146
90 adidas Village Corporation Portland, Oregon (USA)	USD	14.487	86	100	-522
91 adidas Interactive Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	10.633	86	100	2.910
92 adidas International, Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	17.570	86	100	7.463
93 adidas Team Inc. Portland, Oregon (USA)	USD	-155	86	100	-98
94 Taylor Made Golf Co. Inc. Carlsbad, Californien (USA)	USD	38.056	86	100	18.032
95 adidas Canada Ltd. Toronto (Kanada)	CAD	41.441	direkt	100	12.621
96 Reebok International Ltd. 2) Canton, Massachusetts (USA)	USD	-818.615	86	100	-120.424
97 The Rockport Company, LLC Delaware (USA)	USD	227.491	96	100	14.263
98 RC Investments Ltd. Aurora (Kanada)	CAD	2.112	96	100	40
99 Reebok Canada Inc. Montreal (Kanada)	CAD	52.450	96	100	862
100 Reebok Worldwide Trading Co. LLC Canton, Massachusetts (USA)	USD	9.670	96	100	563
101 The Hockey Company Corp. 10) Delaware (USA)	USD	154.698	96	100	1.228

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
102 Sports Holdings Corp. 11) Delaware (USA)	USD	-18.333	101	100	-
103 WAP Holdings Inc. 11) Delaware (USA)	USD	-	102	100	-
104 Maska US Inc. Vermont (USA)	USD	9.698	101 102	64 36	-109
105 Sport Maska Inc. Saint-John (Kanada)	CAD	15.494	101	100	3.858
106 SLM Trademark Acquisition Corp. 10) 7) Delaware (USA)	USD	-	101	100	-
107 SLM Trademark Acquisition Canada Corporation 10	CAD	-	106	100	-
108 CCM Holdings Inc. 10) Montreal (Kanada)	CAD	-	107	100	-
109 Consumer Infomarketing Inc. 10) 7) Delaware (USA)	USD	-	101	100	-
110 Smedley Industries Inc.10) 7) Delaware (USA)	USD	-	101	100	-
111 Toy Factory Inc. 10) 7) New Jersey (USA)	USD	-	110	100	-
112 Reebok Aviation LLC 7) Delaware (USA)	USD	6	96	100	-
113 Reebok CHC Inc. 7) 2) Massachusetts (USA)	USD	-	96	100	-
114 RFC Inc. New York (USA)	USD	18	96	100	4
115 Reebok International Securities Corp. 7) 2) Massachusetts (USA)	USD	-	96	100	-
116 Reebok Securities Holding LLC 2) Massachusetts (USA)	USD	-	96	100	-
117 Group Athletica LLC Delaware (USA)	USD	3.364	96 116	99 1	-8.690
118 Onfield Apparel Group, LLC 9) Delaware (USA)	USD	105.215	96 119	99 1	22.519
119 Reebok Onfield LLC 9) Delaware (USA)	USD	-	96	100	-
120 RBK Thailand Inc. 2) Canton (USA)	THB	-	96	100	-
Asien					
121 adidas Sourcing Ltd. 3) Hong Kong (China)	USD	264.675	13	100	127.093
122 adidas Hong Kong Ltd. Hong Kong (China)	HKD	242.202	direkt	100	84.444
123 adidas (Suzhou) Co. Ltd. Suzhou (China)	CNY	732.564	4	100	572.634
124 adidas (China) Ltd. Shanghai (China)	CNY	96.633	12	100	-14.041
125 adidas Japan K.K. Tokio (Japan)	JPY	19.221.807	4	100	5.569.283
126 Taylor Made Golf Co., Ltd. Tokio (Japan)	JPY	5.548.550	12	100	1.767.258
127 adidas Korea Ltd. Seoul (Korea)	KRW	48.007.000	direkt	100	25.519.000

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
128 adidas Korea Technical Services Ltd. 3) Pusan (Korea)	KRW	-	121	100	-
129 Taylor Made Korea Ltd. Seoul (Korea)	KRW	27.206.606	direkt	100	3.720.370
130 adidas India Private Ltd. 4) Neu Delhi (Indien)	INR	-723.280	12 direkt	1 99	-72.159
131 adidas India Marketing Private Ltd. 4) Neu Delhi (Indien)	INR	-	12 130	8,6 91,4	-
132 P.T. adidas Indonesia Jakarta (Indonesien)	IDR	-2.850.221	12 direkt	99 1	-9.948.971
133 adidas (Malaysia) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur (Malaysia)	MYR	23.592	direkt 12	60 40	9.106
134 adidas Philippines Inc. Manila (Philippinen)	PHP	139.110	direkt	100	-64.586
135 adidas Singapore Pte. Ltd. (Singapur)	SGD	16.444	direkt	100	4.585
136 adidas Taiwan Limited Taipei (Taiwan)	TWD	670.493	direkt	100	128.956
137 adidas Holding (Thailand) Co. Ltd. Bangkok (Thailand)	THB	-17.783	direkt indirekt	49 51	-1.832
138 adidas (Thailand) Co. Ltd. Bangkok (Thailand)	THB	542.943	direkt 137	50 50	103.200
139 adidas Australia Pty. Ltd. Mulgrave (Australien)	AUD	19.070	12	100	2.178
140 adidas New Zealand Ltd. Auckland (Neuseeland)	NZD	5.975	direkt	100	-115
141 adidas Services Limited Hong Kong (China)	USD	329	12	100	327
142 Reebok Technical Services Private Limited New Dehli (Indien)	USD	481	96	100	70
143 Reebok Korea Ltd. Seoul (Korea)	KRW	25.363.736	55	100	3.762.552
144 Reebok Japan Inc. Tokio (Japan)	JPY	1.010.627	55	100	-219.333
145 RIL Shanghai Ltd. Shanghai (China)	CNY	35.007	55	100	17.918
146 Reebok India Company Neu Dehli (Indien)	INR	647.008	160	93,15	224.233
147 Smedley (H.K) Ltd. 10) 7) Hong Kong (China)	HKD	-	110	100	-
148 Reebok Trading (Far East) Ltd. Hong Kong (China)	USD	31.388	96	100	22.330
149 RIL Securities Ltd. Hong Kong (China)	USD	400	148	100	283
150 Reebok (China) Services Limited Hong Kong (China)	USD	3.047	148	100	197
151 Zhuhai Reebok Sporting Products Design Consultancy Ltd. Zhuhai (China)	USD	804	150	100	238
152 RIL Taiwan Services Ltd. Hongkong (China)	USD	1.531	148	100	247
153 RIL Indonesia Sevices Limited Hong Kong (China)	USD	771	148	100	216
154 Reebok Hong Kong Limited 12) Hong Kong (China)	HKD	-	55	33,33	-

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Eigenkapital (in tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von ⁸⁾	in %	Ergebnis (in tausend Währungseinheiten)
155 RBK Shanghai Company Ltd. 12) Shanghai (China)	CNY	-	154	100	-
156 Beijing Reebok Sports Consultancy Ltd. 12) Peking (China)	CNY	-	173	90	-
157 Beijing Reebok Sporting Goods Center 12) Peking (China)	CNY	-	156	95	-
158 Reebok (Mauritius) Company Limited (Mauritius)	USD	2.242	96 100	99 1	-
<u>Lateinamerika</u>					
159 adidas Argentina S.A. Buenos Aires (Argentinien)	ARS	90.356	12 4	95 5	26.318
160 adidas do Brasil Ltda. Sao Paulo (Brasilien)	BRL	163.250	4	100	66.072
161 ASPA do Brasil Ltda. 3) Sao Paulo (Brasilien)	BRL	-	121	100	-
162 adidas Chile Ltda. Santiago de Chile (Chile)	CLP	17.286.254	direkt 3	99 1	5.430.794
163 adidas Colombia Ltda. Cali (Kolumbien)	COP	24.393.038	direkt	100	4.978.950
164 adidas de Mexico S.A. de C.V. 5) Mexico City (Mexiko)	MXN	123.740	direkt	100	48.813
165 adidas Industrial S.A. de C.V. 5) Mexico City (Mexiko)	MXN	-	direkt	100	-
166 adidas Latin America S.A. Panama City (Panama)	USD	855	direkt	100	-2
167 3 Stripes S.A. (adidas Uruguay) 7) Montevideo (Uruguay)	UYU	-1.865	direkt	100	-
168 adidas Corporation de Venezuela, S.A. 7) Caracas (Venezuela)	VEB	-17.344	direkt	100	-1.800
169 Rockport do Brasil Ltda Bairro Centro (Brasilien)	USD	862	97	100	29
170 Reebok de Mexico SA de CV 6) Neucalpan de Juarez (Mexiko)	MXN	197.871	96	100	33.215
171 Amserv SA de Cv 6) (Mexiko)	MXN	-	172	100	-
172 Vector Servicios SA de CV 6) (Mexiko)	MXN	-	172	100	-
173 RBK (China) Holdings Ltd. 12) Road Town / Tortola (Britische Jungfern Inseln)	USD	-	154	100	-

- 1) Teilkonzern adidas Großbritannien
- 2) Teilkonzern Reebok International Ltd.
- 3) Teilkonzern adidas Sourcing
- 4) Teilkonzern Indien
- 5) Teilkonzern Mexiko (adidas)
- 6) Teilkonzern Mexiko (Reebok)
- 7) Gesellschaften ohne aktive Geschäftstätigkeit
- 8) Die Zahl bezieht sich auf die Nummerierung der Gesellschaft
- 9) Teilkonzern Onfield
- 10) Teilkonzern The Hockey Company Corporation
- 11) Teilkonzern Sports Holding Corporation
- 12) Fünf Gesellschaften wurden nicht in den Konzernabschluss der adidas AG einbezogen
- 13) Teilkonzern Reebok International Limited

Lagebericht der adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG) zum 31.12.2006

Unternehmensstruktur

Die adidas AG ist das Mutterunternehmen des adidas-Konzerns. So sind in der adidas AG Headquarterbereiche des Konzerns, als auch operatives Geschäft und hier im Wesentlichen des deutschen Marktes vertreten.

Entwicklung der Sportartikelbranche

Der deutsche Sportartikelmarkt war 2006 geprägt vom starken Geschäft aufgrund der FIFA Weltmeisterschaft. Das Fußballgeschäft bescherte sehr gute Umsätze, die trotz des langen Winters das erste Halbjahr positiv prägten. Im zweiten Halbjahr --nach außergewöhnlich kurzem Sommergeschäft-- blieb das Geschäft zunächst auf erfreulichem Niveau. Aufgrund der warmen Witterung und des fehlenden WM-Geschäfts aus dem Vorjahreszeitraum 2005 musste der deutsche Sportfachhandel im Dezember 2006 Umsatzrückgänge von bis zu 30 % zum Vorjahr verkraften. Das führt in Summe zu einer insgesamt immer noch günstigen Geschäftsentwicklung in 2006 für die adidas AG, sorgt aber zum Jahresausklang --auch aufgrund hoher Lagerbestände und der anstehenden Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland-- für eine aktuell schlechte Stimmung im Sportfachhandel und zu frühen und teilweise überzogenen, „ruinösen“ Preisaktionen in allen Kategorien.

Umsatzentwicklung

adidas AG

Der Umsatz der adidas AG setzt sich zusammen aus Umsätzen von Sportartikeln von adidas Deutschland, aus Umsätzen der Bereiche Sport Style und B2B sowie aus sonstigen Umsatzerlösen, Lizenz- und Provisionserträgen.

Die Umsatzerlöse der adidas AG sind im Vergleich zum Vorjahr von 701,0 Mio. € um 98,5 Mio. € auf 799,5 Mio. € gestiegen. Im Inland konnte ein Anstieg von 13 % auf 557,3 Mio. € erreicht werden, im Ausland wurde ein Anstieg von 16,6 % erreicht. Die Lizenzerträge sind aufgrund der weltweiten positiven Umsatzentwicklung um 12,3 % auf 132,9 Mio. € gestiegen.

Angaben in Tsd. €	2006			2005		
	Inland	Ausland	gesamt	Inland	Ausland	gesamt
Schuhe	220.738	50.401	271.139	217.707	39.812	257.519
Textilien	281.617	37.110	318.727	231.456	31.125	262.581
Hartwaren	39.237	15.447	54.684	33.302	12.577	45.879
Salomon	0	0	0	127	0	127
Nettoumsatz	541.592	102.958	644.550	482.592	83.514	566.106
Sonstiger Umsatz	15.684	6.380	22.064	10.652	4.287	14.939
Lizenzen	0	132.876	132.876	0	118.329	118.329
Kommissionen Salomon	0	0	0	0	1.583	1.583
Gesamtumsatz	557.276	242.214	799.490	493.244	207.713	700.957

In den Nettoumsätzen sind auch die Umsätze der Marke Sport Style um 13,2 % auf 25.058 Tsd. € und die Gruppenumsätze mit dem europäischen Ausland um 13,8 % auf 77.133 Tsd. € gestiegen.

adidas Deutschland

Der Geschäftsbereich adidas Deutschland baute in 2006 im Wesentlichen mit den Nettoumsätzen im Inland seine dominierende Marktstellung weiter aus. Dies wurde im Besonderen unterstützt durch ein überzeugendes Auftreten bei der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft. So konnte adidas Deutschland seinen Umsatz um 12 % von 469,4 Mio. € im Jahr 2005 auf 526,7 Mio. € im Jahr 2006 steigern.

Das Wachstum wurde vor allem getragen durch einen Zuwachs im Segment Fußball in den Warengruppen Schuhe und Hartwaren von 25,2% auf 97,4 Mio. € (im Vorjahr 77,8 Mio. €) und Textilien von 37,7 % auf 92,1 Mio. € (im Vorjahr 66,9 Mio. €). Daneben konnte auch das Segment Training um 10 % auf 135,5 Mio. € und Outdoor um 40 % auf 9,5 Mio. € wesentlich zulegen. Die Umsätze der anderen Segmente blieben stabil. Unterstützt durch das Fußballgeschäft konnte eine leichte Verbesserung der Produktmarge realisiert werden.

Ertragslage

Das betriebliche Ergebnis war im abgelaufenem Geschäftsjahr mit 60,2 Mio. € negativ (im Vorjahr 42,0 Mio. € negativ). Die Rohertragsmarge (Differenz von Gesamtleistung und Materialaufwand in Relation zur Gesamtleistung) reduzierte sich leicht um 0,6 % von 48,0 % auf 47,4 %, wogegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 54,9 % von 420,5 Mio. € auf 651,2 Mio. € stiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen stiegen die Währungsgewinne um 202,8 Mio. € von 170,6 Mio. € auf 373,4 Mio. € (davon aus der Bewertung von Banksalden 117,5 Mio. € und aus der Bewertung von Liquiditäts-Swaps 108,3 Mio. €), die Erträge aus weiterberechneten Kosten an Konzernunternehmen um 27,8 Mio. €.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die periodenfremden Erträge in Höhe von 23,9 Mio. € um 9,0 Mio. € gegenüber 32,9 Mio. € im Vorjahr gesunken. Diese Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen mit 12,1 Mio. € (im Vorjahr 14,6 Mio. €) und Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen an verbundene Unternehmen mit 3,4 Mio. € (im Vorjahr 6,9 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 44,1 % auf 840,7 Mio. € (im Vorjahr 583,5 Mio. €). Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die negativen Währungseffekte mit einem Anstieg um 222,2 Mio. € von 160,3 Mio. € auf 382,5 Mio. € (davon aus der Bewertung von Finanzinstrumenten von 156,7 Mio. € und der Bewertung von Nettingkonten von 134,4 Mio. €), die Aufwendungen für Werbung und Promotion mit einem Anstieg um 25,7 Mio. € von 150,9 Mio. € auf 176,6 Mio. € aufgrund gestiegener Werbung anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 enthalten. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus einer Reduzierung der Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 8,7 Mio. € von 81,0 Mio. € auf 72,3 Mio. €. Daneben sind die Belastungen von verbundenen Unternehmen von 40,1 Mio. € um 7,7 Mio. € auf 47,8 Mio. € gestiegen. Andere sonstige betriebliche Aufwendungen stiegen von 151,2 Mio. € auf 161,5 Mio. €.

Der Rückgang des Zinsergebnisses um 19,4 Mio. € geht in Höhe von rund 12 Mio. € darauf zurück, dass darin im Vorjahr Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens enthalten waren.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit waren im Vorjahr 22,9 Mio. € Zuschreibungen zu Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen enthalten.

Die Beteiligungserträge sind um 36,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr durch höhere Ausschüttung gestiegen.

Danach ergibt sich ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,0 Mio. € (im Vorjahr 20,6 Mio. € positiv).

Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 18,8 Mio. € (im Vorjahr 22,5 Mio. €).

Steuern

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weist im Berichtsjahr einen Ertrag in Höhe von 24,2 Mio. € (im Vorjahr 2,0 Mio. € Ertrag) aus. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Steuererstattungen aus Vorjahren aufgrund der Beendigung eines Schiedsverfahrens.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der adidas AG ist sehr stark geprägt durch die Holding- und Finanzierungsfunktion der Gesellschaft für den Konzern.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 38,9 % oder 839,3 Mio. € erhöht. Dies ist zum überwiegenden Teil auf die Kapitalerhöhung bei der adidas International B.V., Amsterdam, Niederlande, zurückzuführen, die in Zusammenhang mit der Durchreichung der zum Erwerb von Reebok aufgebrachten Finanzmittel steht.

Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt um 31,5 % oder 660,7 Mio. € auf 1.437,0 Mio. € vermindert. Die Euro Liquiditätsabflüsse in Höhe von rund 1,1 Mrd. € resultieren im Wesentlichen aus dem Investment des Konzerns in die Reebok Marke. Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 58,8 % oder 522,5 Mio. € ergeben sich aus Forderungen an verbundene Unternehmen und beruhen ebenfalls auf der zur Verfügung gestellten Liquidität zum Reebok Erwerb.

Einer Erhöhung der Vorräte um 3,3 Mio. € stehen Reduzierungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte um 3,8 Mio. € gegenüber. Diese reduzierten sich entsprechend der Verbesserung der Forderungslaufzeit.

Die Erhöhung der Bilanzsumme um 3,6 % resultiert auf der Passivseite zum einem aus einem um 1,8 % geringfügig gesunkenen Eigenkapital und niedrigeren Rückstellungen (minus 14,7 %). Demgegenüber sind die Verbindlichkeiten um 11,8 % gestiegen (im Wesentlichen Commercial Paper Programm um 100,5 Mio. €, Schuldscheindarlehen um 473,7 Mio. €, bei einer Reduzierung der Konzernverbindlichkeiten um 400,6 Mio. €.)

Das Grundkapital wurde anlässlich des Aktiensplits im Juni 2006 um 73,2 Mio. € aus Gesellschaftsmitteln erhöht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich unter Berücksichtigung der Ausschüttung und der gestiegenen Bilanzsumme von 50,0 % auf 47,4 %.

Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftete bei einem Periodenergebnis von 18,8 Mio. € einen negativen Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit von 859,6 Mio. €, einen negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit von 871,1 Mio. € sowie einen positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 572,7 Mio. €.

Der hohe negative Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verrechnungskonten zwischen den Tochterunternehmen aus der Holdingfunktion der Gesellschaft mit einem negativen Cash Flow von 934,3 Mio. €, sowie aus einem positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 74,7 Mio. €. Der negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für eine Kapitalerhöhung der adidas International B.V., Amsterdam, Niederlande, zur teilweisen Finanzierung der Reebok Akquisition zurückzuführen. Der hohe Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beruht im Wesentlichen auf Einzahlungen aus der im Geschäftsjahr durchgeführten Aufnahme von Schuldscheindarlehen und Commercial Papers.

Nach der Reebok Übernahme hat der adidas Konzern seine verfügbaren Finanzierungsinstrumente zusätzlich diversifiziert. Neben der Erhöhung und Verlängerung der revolvingenden Kreditlinie auf 2,0 Mrd. € und der Wiederaufnahme des Commercial Paper Programms wurden im Verlauf von 2006 im Gegenwert von 1,2 Mrd. \$ Schuldscheindarlehen an amerikanische, europäische und asiatische Investoren ausgegeben. Zum Jahresende wurde das US-Schuldscheindarlehen in Höhe von 1,0 Mrd. \$ von der adidas AG an die adidas International Finance B.V., Amsterdam, übertragen. Die revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. € ist derzeit nicht genutzt und steht in voller Höhe zur Verfügung. Des Weiteren stehen bilaterale Banklinien in Höhe von 2,6 Mrd. € zusätzlich zur Verfügung.

Daneben wurde das Commercial Paper Programm von 750 Mio. € auf 2 Mrd. € aufgestockt und wieder genutzt (Inanspruchnahme zum Jahresende 2006 143,5 Mio. €, davon adidas AG 100,5 Mio. €). In beiden letztgenannten Vereinbarungen wurde die Anzahl, der im Konsortium bzw. Programm beteiligten Banken erhöht. Des Weiteren stehen dem Konzern kurzfristige bilaterale Kreditlinien in Höhe von ca. 2 Mrd. € zur Verfügung.

Investitionen

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betragen 16,4 Mio. € (im Vorjahr 9,7 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich um Software und die dazugehörenden Lizenzen. Hier machte die Anschaffung von Standard Software einen bedeutenden Anteil aus. Wesentliche Abgänge waren im Jahr 2006 nicht zu verzeichnen.

Im Bereich Sachanlagen wurden 36,6 Mio. € investiert, davon 30,6 Mio. € in Bauten und Einbauten (inclusive Adi Dassler Brand Center mit 25,1 Mio. €) und 19,2 Mio. € für

Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die größten Investitionen betrafen hier die Ausstattung unserer Shops und Stores.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen in erster Linie die bei der adidas International B.V., Amsterdam, Niederlande, durchgeführte Kapitalerhöhung mit 800,0 Mio. €. Daneben wurden die restlichen Anteile der adidas Korea Ltd., Seoul, Korea, mit 30,4 Mio. € übernommen. Auch hat sich die adidas AG mit 1 % an der neu gegründeten Tochtergesellschaft PT adidas Indonesia, Jakarta, Indonesien, mit 6 Tsd. € beteiligt.

Die Abgänge betreffen die Kapitalherabsetzung (6.807 Tsd. €) der adidas Benelux B.V., Amsterdam, Niederlande, und den Abgang der P.T. Trigaris Sportindo, Jakarta, Indonesien (1 €), sowie Rückzahlungen bei den Darlehen durch adidas Spor Malzemeleri Satis ve Pazarlama A.S., Istanbul, Türkei, adidas Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien, und Erima GmbH, Reutlingen (insgesamt 5.491 Tsd. €).

Bei den Zuschreibungen handelt es sich um die Sarragan AG, Cham, Schweiz, (3.000 Tsd. €) und die adidas Sverige AB, Stockholm, Schweden, (2.500 Tsd. €).

ANGABEN GEMÄSS § 289 ABS. 2 NR. 5 UND ABS. 4 HGB

Die adidas AG als das Mutterunternehmen des adidas Konzerns nimmt einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB:

Gezeichnetes Kapital, Stimmrechtsbeschränkungen und Aktien mit Sonderrechten

Das Grundkapital der adidas AG belief sich am 31. Dezember 2006 auf 203.536.860 €, eingeteilt in 203.536.860 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung der adidas AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Kapitalbeteiligungen und Stimmrechtskontrolle

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind nicht bekannt. Ebenso ist keine Stimmrechtskontrolle für den Fall bekannt, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der adidas AG besteht derzeit aus vier Mitgliedern, die gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von jeweils maximal fünf Jahren bestellt wurden. Die wiederholte Bestellung ist zulässig, ebenso die Verlängerung der Amtszeit. Letztere

darf jedoch den Maximalzeitraum von fünf Jahren im Einzelfall nicht übersteigen. Die Verlängerung der Amtszeit bedarf eines Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht auf Antrag eines jeden, der ein schutzwürdiges Interesse hat (bspw. die übrigen Vorstandsmitglieder), ein fehlendes, aber erforderliches Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG). Das Amt des gerichtlich bestellten Vorstandsmitglieds erlischt, sobald der Mangel behoben ist, z. B. sobald der Aufsichtsrat ein fehlendes Vorstandsmitglied bestellt hat. Die Abberufung eines Vorstandsmitglieds ist nur aus wichtigem Grund zulässig (§ 84 Abs. 3 Satz 1 und 3 AktG). Zu den wichtigen Gründen zählen u. a. grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, das Vertrauen wurde aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 der Satzung der adidas AG einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands bestellen. Die adidas AG hat gegenwärtig einen Vorsitzenden des Vorstands jedoch keinen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben, sind in § 4 Abs. 2 bis 7 der Satzung geregelt.

- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats
 - das Grundkapital bis zum 19. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.062.500 € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen (Genehmigtes Kapital 2005/I).
 - das Grundkapital bis zum 19. Juni 2008 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.250.000 € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2005/II).
 - das Grundkapital bis zum 28. Mai 2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 20.000.000 € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet (Genehmigtes Kapital 2006). Von der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts kann er jedoch nur soweit Gebrauch machen, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital sonstiger Aktien, die von der adidas AG seit dem 11. Mai 2006 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der

Grundlage eines genehmigten Kapitals oder nach Rückerwerb ausgegeben worden sind oder auf die seit dem 11. Mai 2006 unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ein Umtausch- oder Bezugsrecht durch Wandel- oder Optionsanleihen eingeräumt worden ist, 10 % des am 29. Mai 2006 bestehenden Grundkapitals oder --falls geringer-- zum jeweiligen Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, nicht übersteigt.

- Ferner ist der Vorstand gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2006 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Options- und Wandelanleihen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auszugeben. Zur Bedienung der aus einer Options- bzw. Wandelanleihe resultierenden Options- bzw. Wandlungsrechte hat die Hauptversammlung darüber hinaus das Kapital der adidas AG um bis zu 20.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 Stückaktien bedingt erhöht.
- Der Vorstand hat auf der Grundlage eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 8. Mai 2003 eine Wandelschuldverschreibung ausgegeben, die die Inhaber der Teilschuldverschreibungen zur Wandlung in insgesamt bis zu 3.921.568 Aktien der Gesellschaft berechtigt. Machen die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten Gebrauch, ist der Vorstand verpflichtet, aus dem zeitgleich von der Hauptversammlung beschlossenen bedingten Kapital eine entsprechende Anzahl von Aktien auszugeben. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien sowie nach Durchführung eines Aktiensplits im Verhältnis 1:4 im Juni 2006 sowie der Ausübung des aus einer Teilschuldverschreibung resultierenden Wandlungsrechts standen dem Vorstand am Bilanzstichtag noch 15.684.315 Stückaktien zur Ausgabe an Inhaber von Teilschuldverschreibungen im Falle von Wandlungen zur Verfügung. Weiter ist der Vorstand berechtigt, auf Grundlage der vorgenannten Ermächtigung bis zum 7. Mai 2008 weitere Options- und Wandelanleihen auszugeben, die Options- bzw. Wandlungsrechte auf Aktien von insgesamt bis zu 18.125.000 Stück beinhalten.
- Ferner hat der Vorstand auf der Grundlage eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. Mai 1999 ein Aktienoptionsprogramm (MSOP) an Mitglieder des Vorstands der adidas AG, an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte der adidas AG und verbundener Unternehmen (MSOP-Begünstigte) ausgegeben, im Rahmen dessen die letzten Bezugsrechte 2003 gewährt wurden. Aus dem MSOP entstehende Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn mindestens eines von zwei Erfolgszielen erreicht wird. Machen die MSOP-Begünstigten von ihren Bezugsrechten Gebrauch, ist der Vorstand verpflichtet, aus dem von der Hauptversammlung zeitgleich beschlossenen bedingten Kapital eine entsprechende Anzahl von Aktien auszugeben. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien sowie nach Durchführung eines Aktiensplits im Verhältnis 1:4 im Juni 2006 berechtigt jedes Bezugsrecht zum Bezug von vier Aktien. Unter Berücksichtigung der bereits ausgegebenen Aktien, der verfallenen

Aktienoptionen sowie des Aktiensplits standen dem Vorstand am Bilanzstichtag noch 234.500 Stückaktien zur Ausgabe an die MSOP-Begünstigten zur Verfügung.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien zurückzukaufen

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2006 ermächtigt worden, eigene Aktien von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 10. November 2007 zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Diese können jeweils

- mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre gegen Barzahlung und zu einem Preis, der den Börsenpreis der Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet, veräußert werden.
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen verwendet werden.
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung für den Erwerb von gewerblichen Schutzrechten, wie z. B. Patenten, Marken, Namen und Logos von Sportlern, Sportvereinen und sonstigen Dritten oder für den Erwerb daran bestehender Lizenzen, auch durch Tochtergesellschaften, angeboten und veräußert werden.
- zur Erfüllung von Options- bzw. Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus von der adidas AG oder einer ihrer unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen verwendet werden.
- zur Erfüllung der Verpflichtungen der adidas AG aus dem MSOP verwendet werden.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung besteht aus drei Komponenten. Die Struktur der Vergütung des Vorstands der adidas AG orientiert sich an der Größe und globalen Ausrichtung des Konzerns sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung bilden insbesondere die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine individuelle Leistung sowie die Leistung des gesamten Vorstands. Die Vergütung setzt sich zusammen aus (i) einer erfolgsunabhängigen Komponente, (ii) einer erfolgsbezogenen Komponente sowie (iii) einer aktienbasierten Komponente. Die erfolgsbezogenen Komponenten, denen die größte Bedeutung beigemessen ist, sind so strukturiert, dass sie für die Vorstandsmitglieder einen deutlichen Anreiz für das Erreichen der vorgegebenen Ziele darstellen und somit eine nachhaltig wertorientierte Unternehmensführung unterstützen.

Im Einzelnen stellen sich die Vergütungskomponenten wie folgt dar:

- Als erfolgsunabhängige Komponente erhalten die Vorstandsmitglieder neben dem monatlich ausgezahlten Festgehalt Nebenleistungen, die im Wesentlichen aus der Nutzung des Dienstwagens, der Übernahme von Versicherungsprämien sowie einem in Ausnahmefällen wegen unterschiedlicher Besteuerungsregeln in Deutschland und USA gezahlten Steuerausgleich bestehen. Eine zusätzliche Vergütung für von den Vorstandsmitgliedern gehaltene Konzernmandate erfolgt nicht.
- Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einem Performance-Bonus sowie einem aufgrund des Long-Term Incentive Plans gewährten Bonus.
 - Die Höhe des Performance Bonus orientiert sich unter Bezugnahme auf das Jahresfestgehalt an der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie an dem Erfolg des Unternehmens. Der Performance-Bonus wird nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres nach Feststellung der Zielerreichung ausgezahlt.
 - Die Höhe des als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung aufgrund des Long-Term Incentive Plans 2006/2008 gewährten Bonus (LTIP-Bonus 2006/2008) ist abhängig vom Erreichen bestimmter kumulierter Ergebnissteigerungen („Gewinn vor Steuern“) während des die Geschäftsjahre 2006 bis 2008 umfassenden Drei-Jahres-Zeitraums. Die Auszahlung erfolgt bei Erreichen der Ziele nach der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008.
- Die aktienbasierte Komponente besteht in Form einer aus dem Aktienoptionsprogramm (MSOP) resultierenden Vergütung, die sich aus einem Performance-Abschlag, der sich aus der absoluten und relativen Performance-Komponente zusammensetzt, errechnet. Die im Rahmen des von der Hauptversammlung 1999 beschlossenen Aktienoptionsprogramms in mehreren Tranchen ausgegebenen Bezugsrechte können nach einer Wartezeit von zwei Jahren innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren ausgeübt werden, wenn mindestens eines der zwei Erfolgsziele --absolute Performance-Hürde und relative Performance-Hürde-- erreicht wurde. Die letzte Tranche aus dem Aktienoptionsprogramm (MSOP) wurde im August 2002 an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Ein neues Aktienoptionsprogramm wurde von der Hauptversammlung nicht beschlossen.

Vergütungshöhe stark erfolgsorientiert.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands betrug im Geschäftsjahr 2006 9.416 Tsd. €. Die folgende Tabelle, der die Gesamtvergütung 2006 mit Vorjahresvergleich, untergliedert in die einzelnen Vergütungskomponenten, zu entnehmen ist, belegt, dass der erfolgsabhängigen Komponente eine maßgebliche Bedeutung zukommt.

Gesamtvergütung des Vorstands in Tsd. €		
	2006	2005
Erfolgsunabhängige Komponente	2.976	2.998
Erfolgsbezogene Komponenten (Performance-Bonus + LTIP-Bonus)	5.837	5.780
Aktienbasierte Komponente (MSOP)	603	2.652
Gesamt	9.416	11.430

Einzelheiten hinsichtlich der Gesamtvergütung 2006 ergeben sich in individualisierter Form aus der nachfolgenden Tabelle.

Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 in Tsd. €						
	Erfolgsunabhängige Komponente		Erfolgsbezogene Komponenten		Aktienbasierte Komponente (MSOP)	Gesamt
	Festgehalt	Nebeneleistungen	Performance Bonus	LTIP-Bonus 2006/2008		
Herbert Hainer (Vorstandsvorsitzender)	1.120	23	1.500	800	343	3.786
Glenn Bennett	468	214 ¹⁾	637	400	0	1.719
Robin Stalker	485	12	600	400	260	1.757
Erich Stamminger	600	54	1.100	400	0	2.154
Gesamt	2.673	303	3.837	2.000	603	9.416

¹⁾ Beinhaltet auch einen aufgrund unterschiedlicher Besteuerungsregeln in Deutschland und USA gezahlten Steuerausgleich.

Aktienoptionen. Die Gesamtzahl der Optionen, die im Geschäftsjahr 2006 von den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands bis zum 31. Dezember 2006 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms (MSOP) ausgeübt wurden, betrug 9.100 Stück. Die aus der Ausübung dieser Optionen erzielte Vergütung beläuft sich auf 603.410 €. Insgesamt stehen zum 31. Dezember 2006 den Vorstandsmitgliedern weitere 2.800 Aktienoptionen zu, die bislang von ihnen nicht ausgeübt wurden.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die unbefristeten Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern sehen einzelvertragliche Abfindungsre-

gelingen für den Fall vor, dass die adidas AG den jeweiligen Dienstvertrag ohne Vorliegen von wichtigen Kündigungsgründen beendet. So erhalten die Vorstandsmitglieder Herbert Hainer, Erich Stamminger und Glenn Bennett jeweils eine Abfindung i. H. v. 100 % des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gezahlten Jahresfestgehalts. Vorstandsmitglied Robin Stalker erhält eine Abfindung in Höhe von 50 % des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gezahlten Jahresfestgehalts.

Sollte ein Mitglied des Vorstands während seiner Bestelldauer versterben, erhält die Ehefrau des Verstorbenen eine einmalige Zahlung i. H. v. 25 % des Jahresfestgehalts.

Pensionszusagen. Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Pensionszusagen von der adidas AG erhalten, die Altersrente, Invalidenrente sowie Witwen- und Waisenrente abdecken.

Pensionen werden an die Vorstandsmitglieder lebenslanglich gezahlt, sobald sie die Pensionsgrenze von 65 Jahren erreicht haben und aus den Diensten der adidas AG ausgeschieden oder dauerhaft arbeitsunfähig sind. Die Pension eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil der rentenfähigen Bezüge, die derzeit dem Jahresfestgehalt entsprechen. Ausgehend von einem Grundbetrag i. H. v. 10 % bzw. 20 % der rentenfähigen Bezüge steigt der Pensionsanspruch um 2 % für jedes volle Jahr der Bestellung als Vorstand der adidas AG und kann sich auf maximal 40 % der rentenfähigen Bezüge belaufen. Im Falle des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds vor Erreichen des Renteneintrittsalters richtet sich die Unverfallbarkeit der Pensionsansparungen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Dynamisierung der laufenden Renten erfolgt nach den gesetzlichen Regelungen.

Sollte ein Vorstandsmitglied versterben, so erhält die hinterbliebene Ehefrau eine Witwenrente i. H. v. 50 % der Pensionsansprüche.

Pensionszusagen des Vorstands im Geschäftsjahr 2006	
	Ruhegehaltsregelung
Herbert Hainer (Vorstandsvorsitzender)	10 % der rentenfähigen Bezüge + 2 % für jedes ab dem 1.4.1997 geleistete volle Dienstjahr
Glenn Bennett	20 % der rentenfähigen Bezüge + 2 % für jedes ab dem 1.1.2000 geleistete volle Dienstjahr

Robin Stalker	10 % der rentenfähigen Bezüge + 2 % für jedes ab dem 1.1.2001 geleistete volle Dienstjahr
Erich Stamminger	10 % der rentenfähigen Bezüge + 2 % für jedes ab dem 1.4.1997 geleistete volle Dienstjahr

Für die Pensionsansprüche, die die aktiven Vorstandsmitglieder bis zum 31. Dezember 2006 erworben haben, hat die adidas AG handelsrechtlich keine Pensionsrückstellungen mehr ausgewiesen, da sie zur Abwicklung dieser Ansprüche eine Einzahlung in einen Pensionsfonds geleistet hat. Der Gesamtbetrag der Zahlung, der dem Barwert der auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 berechneten zukünftigen Pensionsansprüche entspricht, teilt sich rechnerisch nach Maßgabe der vormals bestehenden Pensionsrückstellungen auf die Vorstände wie folgt auf:

Zahlung in den Pensionsfonds im Geschäftsjahr 2006	
in Tsd. €	
Herbert Hainer (Vorstandsvorsitzender)	4.490
Glenn Bennett	925
Robin Stalker	848
Erich Stamminger	2.412
Summe	8.675

Pensionsrückstellungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern. Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bestehen Pensionsrückstellungen i. H. v. insgesamt 29.691 Tsd. €.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder. Im Geschäftsjahr 2006 erhielten frühere Mitglieder des Vorstands Pensionszahlungen i. H. v. insgesamt 1.906 Tsd. €.

Kredite. Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2006 vom Unternehmen keine Kredite.

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006

Vergütung ist in der Satzung geregelt. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist von der Hauptversammlung am 8. Mai 2003 beschlossen worden und Bestandteil der Satzung. Es handelt sich um eine feste jährliche Vergütung, die für das einzelne Mitglied 21.000 €, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Doppelte und für die Stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache beträgt. Allen Mitgliedern werden die in Zusammenhang mit Aufsichtsratssitzungen entstandenen Auslagen erstattet.

Kredite. Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2006 vom Unternehmen keine Kredite.

Vergütung des Aufsichtsrats gemäß Satzung im Geschäftsjahr 2006	in Tsd. € je Mitglied
Aufsichtsratsvorsitzender	
Henri Filho	42,0
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende	
Dr. Hans Friderichs, Fritz Kammerer	31,5
Mitglieder	
Sabine Bauer, Dr. jur. Manfred Gentz, Igor Landau, Roland Nosko, Hans Ruprecht, Willi Schwerdtle, Heidi Thaler-Veh, Christian Tourres, Klaus Weiß	21,0
Gesamt	294,0

Mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats, Herrn Filho und Herrn Dr. Friderichs, bestehen zum Ende des Geschäftsjahrs befristete projektbezogene Beraterverträge. Die aus Beraterverträgen bezogene Vergütung kann der unten aufgeführten Übersicht entnommen werden.

Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats für Beratungs- und Dienstleistungsverträge in Tsd. €		
	2006	2005
Henri Filho	285	307
Dr. Hans Friderichs	213	205
Gesamt	498	512

Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Lediglich die Änderung der Satzungsfassung, d. h. der sprachlichen Form der Satzung, wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 10 Abs. 1 Satz 2 der Satzung von der Hauptversammlung übertragen. Grundsätzlich bedarf jeder Beschluss der Hauptver-

sammlung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (§ 133 Abs. 1 AktG), es sei denn, das Gesetz erfordert eine größere Mehrheit. Eine gesetzliche Ausnahme vom Grundsatz der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gilt beispielsweise für die Änderung des Unternehmensgegenstandes, für die gemäß § 179 Abs. 2 AktG eine Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die adidas AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots abgeschlossen. Entsprechende Vereinbarungen existieren jedoch für unterschiedliche Tochtergesellschaften. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der adidas AG und den Mitgliedern des Vorstands sowie Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen zurzeit nicht.

Forschung und Entwicklung

Wir sind überzeugt davon, dass es für den dauerhaften Erfolg unseres Konzerns von größter Wichtigkeit ist, führend auf dem Gebiet der Produktinnovationen zu sein. Aus diesem Grund investieren wir beträchtliche Mittel in die fortlaufende Entwicklung technologischer Innovationen und in unsere Designaktivitäten. Dies ermöglicht es uns, unsere Markenwerte mit den besonderen Bedürfnissen unserer Konsumenten optimal zu verbinden. Beim adidas Konzern arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung Designer und Produktentwickler mit Experten für Biomechanik, Materialtechnologie, Fertigungs- und Verfahrenstechnik und Fachleuten ähnlicher Bereiche zusammen.

Markenspezifische weltweite Forschung und Entwicklung

Der adidas Konzern hat seine Forschung und Entwicklung dezentral organisiert: Jede Marke betreibt ihre eigenen Forschungs-, Design- und Entwicklungsaktivitäten an zentralen Hauptstandorten in mehreren Ländern. Unsere Markenteams arbeiten dabei eng zusammen. So tauschen sie zum Beispiel Ergebnisse bei der Grundlagen- und biomechanischen Forschung untereinander aus. Damit können all unsere Marken das gesamte Know-how unseres Forschungs- und Entwicklungsbereichs nutzen. Außerdem arbeiten wir im Bereich Forschung und Entwicklung weltweit eng mit unseren Produktionspartnern zusammen, um die Entwicklungsprozesse und die Verfahrenstechnik noch effizienter zu machen.

Die wichtigsten Standorte und Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung		
	Standort	Hauptaktivität
Globale Entwicklungszentren	Herzogenaurach	Design & Entwicklung
	Portland/Oregon (USA)	Design & Entwicklung
Globales Testzentrum	Scheinfeld	Produkttests
Asiatisches Design- und Entwicklungszentrum	Shanghai (China)	

Hoch qualifiziertes Fachpersonal

Der Schlüssel für erfolgreiche Forschung und Entwicklung bei all unseren Marken ist ein Team hoch qualifizierter Mitarbeiter aus diversen Fachrichtungen und von unterschiedlicher Herkunft, dem modernste Technologien zur Verfügung stehen.

Ganzheitlicher Forschungs- und Entwicklungsansatz bei adidas

Die Aufgabe des adidas Innovation Teams (ait.) ist es, die führende Stellung der Marke adidas in Technologie und Innovation zu stärken. Dazu entwickelt dieses Team hochmoderne Technologien und Konzepte für die Produktbereiche Schuhe, Bekleidung und Sportzubehör. Die Teams in den Bereichen Schuhe und Bekleidung entwickeln zukunftsweisende Produkte, um den Konsumenten ein beeindruckendes und einzigartiges Erlebnis in ihrer jeweiligen Sportart zu ermöglichen. ait. besteht aus mehr als 60 Mitarbeitern verschiedener Herkunft und mit unterschiedlicher Ausbildung. Jedes Team widmet sich einem einzigen Projekt, entweder aus einer bestimmten Kategorie (wie Basketball oder Fußball) oder kategorieübergreifend (wie Intelligent Products oder Energy Management Systems (Dämpfungstechnologien)), welches das Team von den ersten Entwürfen bis zur Endproduktion betreut. Alle Forschungs- und Entwicklungsprojekte folgen einem ganzheitlichen Ansatz, zu dem auch die enge Zusammenarbeit mit Profi- und Freizeitsportlern zählt. Unsere Produkte werden auf Grundlage der Bedürfnisse und Ideen dieser Sportler getestet und optimiert. Dieses Konzept eines Forschungs- und Entwicklungsteams, das marktfertige Produkte entwickelt, ist in der Sportartikelbranche einzigartig. adidas kauft außer der Grundlagenforschung keine Forschungs- und Entwicklungsexpertise hinzu. Hier arbeitet ait. in langfristigen Projekten mit bekannten, internationalen Forschungspartnern wie der Forschungsgruppe Sporttechnologie der Universität Loughborough in England zusammen. So werden beispielsweise die Eigenschaften von Fußbällen und die Bewegungsabläufe im Laufsport und beim Basketball studiert. Die wichtigsten Innovationen für das Jahr 2007, die vom ait. entwickelt wurden, sind unter anderem die adidas_1 Intelligent Footwear-Technologie für Lauf- und Basketballschuhe, die Bounce-Technologie für Schuhe, ForMotion™ für Schuhe und Bekleidung sowie TechFit® Powerweb für funktionale Bekleidung.

Erfolgreiche Produkteinführungen belegen Stärke der adidas Gruppe bei Forschung und Entwicklung

Um Innovationsführer zu sein, genügt es nicht allein, branchenführende Technologien zu entwickeln. Die erfolgreiche Vermarktung dieser technologischen Innovationen ist von zentraler Bedeutung. 2006 erzielte der adidas Konzern einen Wesentlichen Teil seines Umsatzes mit Produkten, die im Laufe des Jahres neu vorgestellt wurden. Zwei Beispiele für eine erfolgreiche Vermarktung von technologischen Neuheiten im Berichtsjahr sind der erste modulare Fußballschuh +F50 TUNIT™ sowie der offizielle Spielball der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™, +Teamgeist™. Nach der Markteinführung im März 2006 verkaufte der adidas Konzern rund 600.000 Einheiten des Fußballschuhs +F50 TUNIT™. Damit übertraf der Konzern deutlich das ursprüngliche Verkaufsziel von 500.000 Einheiten. Auch das Verkaufsziel des im Dezember 2005 im Markt eingeführten +Teamgeist™, der sich durch seine neuartige Konfiguration aus 14 Panels auszeichnet, konnte adidas deutlich übertreffen: 2006 wurden über 13,5 Millionen Fußbälle verkauft. Das sind deutlich mehr als die ursprünglich angestrebten 10 Millionen Bälle.

Strategie zum aktiven Schutz von Markenzeichen und Patenten

Damit wir von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns voll profitieren können, schützen wir unsere bedeutendsten Produkte, Technologien und Innovationen auf allen wichtigen Märkten für Sportschuhe, Bekleidung und Sportzubehör marken- und patentrechtlich. Wir halten in den meisten Ländern weltweit eingetragene Markenrechte für die Konzernmarken und andere Markennamen oder haben deren Eintragung als Markenzeichen beantragt. Unser Geschäft ist nicht von einem einzelnen Patent oder einer einzelnen lizenzierten Technologie abhängig. Als Teil unserer Geschäftsstrategie verteidigen wir die Marken- und Patentrechte des adidas Konzerns rigoros, indem wir Verstöße gegen Marken- oder Patentrechte weltweit prüfen und strafrechtlich verfolgen (siehe Risikobericht).

Steuerungssystem

Das zentrale Planungs- und Steuerungssystem des adidas Konzerns zielt auf eine kontinuierliche Wertsteigerung des Konzerns und unserer Marken ab. Unser oberstes Finanzziel ist es, durch die Verbesserung von Umsatz und Gewinn sowie die Optimierung des Kapitaleinsatzes maximale Free Cashflows zu erzielen. Die Unternehmensführung verwendet im Rahmen des Entscheidungsprozesses eine Vielzahl verschiedener Instrumente, um unsere gegenwärtige Geschäftsentwicklung zu bewerten und zukunftsgerichtete Strategie- und Investitionsentscheidungen so abzustimmen, dass der Konzern wirtschaftliche und unternehmensbezogene Erfolgspotenziale ausschöpfen kann.

Risikobericht 2006

Der adidas Konzern ist stets bemüht, Chancen zu nutzen und zu entwickeln, die den Gewinn fortlaufend maximieren und den Shareholder Value langfristig zu steigern. Dabei sind wir uns bewusst, dass wir gewisse Risiken eingehen müssen, um in einer kontrollierten und steuerbaren Risikoumgebung Geschäftsmöglichkeiten optimal ausnutzen zu können. Unser Risikomanagement beruht auf konzernweit gültigen Grundlagen.

Grundlagen und Prozesse des strategischen und operativen Risikomanagements

Der adidas Konzern hat ein dezentralisiertes Risikomanagementsystem, da wir glauben, dass Risiken vor dem Hintergrund heterogener Risikoprofile in den Geschäftssegmenten und Regionen am besten dort identifiziert und bewertet werden, wo sie auftreten. Das zentrale Risikomanagement stellt die relevanten Risikomanagement-Instrumente und das Know-how bereit, um den jeweiligen Fachverantwortlichen auf Ebene der Marken und Zentralfunktionen im Risikomanagementprozess zu unterstützen. Zudem aggregiert es die identifizierten Risiken auf konzernweiter Basis und überwacht ihre Entwicklung im Zeitablauf. Unser Management integriert fortlaufend diese Risikoinformationen in seinen Entscheidungsfindungsprozess. Der Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden Schritten:

- **Risikoidentifikation:** adidas überwacht ständig sowohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Entwicklungen in der Sportartikelindustrie als auch interne Prozesse, um Risiken so früh wie möglich zu identifizieren. Wir haben daher für unseren Konzern einen Risikokatalog mit potenziellen Risiken aus diesen Bereichen definiert. Dieser Risikokatalog hilft unserem Management auf verschiedenen Ebenen innerhalb unserer Organisation dabei, Risiken zu erkennen.
- **Risikobeurteilung:** Identifizierte Risiken werden bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadensausmaßes beurteilt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird in „hoch“, „mittel“ oder „niedrig“ kategorisiert. Das Ausmaß potenzieller Verluste wird fallweise als der Grad der Ergebnisabweichung von den jüngsten Prognosen gemessen, unter der Annahme, dass das Risiko in vollem Umfang eintritt. Die wahrscheinlichen Auswirkungen der einzelnen Risiken werden geschätzt, indem die Risiken mit ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden.
- **Risikoüberwachung und -berichterstattung:** Risiken werden sowohl vom zentralen Risikomanagement als auch von den Verantwortlichen auf Markenebene und in den Zentralfunktionen überwacht. Risiken mit einer wahrscheinlichen finanziellen Auswirkung auf das erwartete Gesamtjahresergebnis von 1 Mio. € oder mehr werden dem zentralen Risikomanagement monatlich angezeigt. Darüber hinaus müssen Risiken mit einer wahrscheinlichen finanziellen Auswirkung von 5 Mio. € oder mehr dem zentralen Risikomanagement sofort nach Identifikation angezeigt werden. Längerfristige Risiken werden durch Szenarioplanung in unseren strategischen Planungsprozess einbezogen.

- Risikoaggregation: Das zentrale Risikomanagement aggregiert Risiken konzernweit und berichtet diese regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat.
- Risikosteuerung: Ausgehend von unseren Risikomanagementgrundsätzen und unserem Risikomanagementhandbuch entscheiden die Fachverantwortlichen gemeinsam mit dem zentralen Risikomanagement darüber, welche Risiken wir vermeiden, reduzieren, übertragen oder akzeptieren. In außergewöhnlichen Fällen muss der Vorstand mit einbezogen werden.
- Risikocontrolling: Der Konzern überwacht zentral, wie sich Risiken in unterschiedlichen Bereichen und unterschiedlichen Abschnitten betrieblicher Prozesse gegenseitig beeinflussen. Darüber hinaus untersucht das zentrale Risikomanagement den Erfolg der vom operativen Management ergriffenen Maßnahmen, um Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder zu übertragen. Die operativen und internen Prozesse für das Risikomanagement von Geschäftsrisiken im Konzern werden durch die Abteilung interne Revision unabhängig überprüft und bewertet.
- Risikomanagementdokumentation: Unser Konzernrisikomanagementhandbuch zählt zu den Kernelementen unseres integrierten Risikomanagementsystems. Es steht allen Mitarbeitern online zur Verfügung. In diesem Handbuch sind die Grundsätze, Verfahren, Instrumente, Risikobereiche und Zuständigkeiten innerhalb des Konzerns niedergelegt.

Grundlagen und Prozesse des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements

Das finanzwirtschaftliche Risikomanagement und die Hedging-Aktivitäten des adidas Konzerns sind stark zentralisiert und obliegen der Verantwortung der Konzern-Treasury-Abteilung. In Folge der Akquisition von Reebok wurde die Treasury-Abteilung von Reebok komplett in den adidas Konzern integriert. Der Konzern-Treasurer berichtet direkt an den Finanzvorstand. Damit wird sichergestellt, dass das Management über alle wesentlichen Risiken sowie über die laufenden finanzwirtschaftlichen Risikomanagementaktivitäten vollständig informiert ist.

Den Kern des finanziellen Risikomanagements innerhalb des adidas Konzerns bilden die Treasury-Grundsätze des Konzerns. Diese werden vom Treasury-Komitee unter der Leitung unseres Finanzvorstands festgelegt. Darin werden Ziele, Organisation und Handhabung der finanzwirtschaftlichen Risikomanagementprozesse definiert. Unsere Grundsätze schreiben vor, dass sämtliche Hedging-Aktivitäten mit einem spezifischen Risiko verknüpft sein müssen. Sicherungsinstrumente werden in regelmäßigen Abständen auf Effektivität überprüft. Grundsätzlich müssen die Konzerngesellschaften ihr Nettodefizit (Währungsexposures) vollständig absichern. Ausnahmen sind nur bei unangemessen hohen Absicherungskosten erlaubt.

Erkenntnisse aus der Prüfung werden berücksichtigt und in die fortlaufende Verbesserung unseres finanziellen Risikomanagements sowie unserer Risikoberichterstattung integriert.

Externe Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Wachstum der Sportartikelindustrie korreliert stark mit dem Konsumentenvertrauen und den Konsumausgaben. Starke wirtschaftliche Abschwünge, besonders in Regionen, in denen der Konzern stark vertreten ist, stellen daher ein bedeutendes kurzfristiges Risiko für die Umsatzentwicklung dar. Um dieses Risiko zu vermindern, strebt der Konzern eine gleichmäßige Verteilung seiner Umsätze zwischen den wichtigsten Regionen an. Wir haben außerdem dieses Risiko gemindert, indem wir unser Partnerschafts- und Veranstaltungsportfolio ausgeweitet haben. So wurde eine besser vorhersehbare, weniger von gesamtwirtschaftlichen Einflüssen beeinflusste Nachfrage geschaffen.

Branchenspezifische Risiken

Preisdruck und Produktrabatte im Sportartikele Einzelhandel, die oftmals eine Folge von Konsolidierungen innerhalb der Branche sind, können die Entwicklung des Umsatzes und der Profitabilität des Konzerns gefährden. So wird z. B. adidas bei einem länger anhaltenden Preisdruck auf die Verkaufspreise die Distributionsstrategie ändern. Diese Strategie bietet nur den Kunden, welche die Bestimmungen unserer Handelsrichtlinien erfüllen, unser Premiumsortiment an. Wir erwarten davon einen mittel- bis langfristigen positiven Effekt auf Umsatz und Profitabilität des Konzerns sowie auf den Markt im Allgemeinen.

Regulatorische und politische Risiken

Der adidas Konzern ist Risiken im Zusammenhang mit stark steigenden Einfuhrzöllen sowie Einfuhrbeschränkungen und -abgaben ausgesetzt. Diese Risiken könnten den freien Warenverkehr innerhalb des Konzerns und von Zulieferbetrieben zum adidas Konzern beeinträchtigen. Wir gehen von einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko aus. Um diese Risiken zu minimieren, bedienen wir uns einer breiten Zuliefererbasis, die es uns erlaubt, wenn notwendig die Produktion bereits frühzeitig in andere Länder zu verlagern. Wir rechnen daher damit, dass die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen in der EU nur geringe finanzielle Auswirkungen auf den Konzern haben werden.

Rechtliche Risiken

Der adidas Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, dass Dritte Forderungen oder Klagen wegen Verletzung ihrer Schutz- oder Patentrechte geltend machen. Wir gehen jedoch von einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit von durchsetzbaren Schadensersatzansprüchen aus. Zum Beispiel hat ein wichtiger Wettbewerber den adidas Konzern im Februar 2006 wegen einer angeblichen Patentrechtsverletzung im Zusammenhang mit zwei Schuhmodellen verklagt. Die Gesellschaft rechnet nicht damit, dass sich diese oder andere anhängige Rechtsstreitigkeiten bedeutend auf ihre finanzielle Situation

auswirken werden. Um dieses Risiko zu mindern, werden neue Produkttechnologien und -namen sorgfältig geprüft, um eventuelle Konflikte mit den Rechten Dritter zu identifizieren und zu vermeiden.

Risiken aus Produktfälschungen

Als populäre Konsumgütermarken, die sich über Technologie- und Designinnovationen definieren, sind die Marken des Konzerns häufig von Fälschungen und Nachahmung durch Dritte betroffen. Im Jahr 2006 konnten wir weltweit mehr als 5 Millionen gefälschte Produkte sicherstellen. Wir schätzen, dass die Menge an verkauften Produktfälschungen etwa 8 % bis 10 % des jährlichen Absatzvolumens unserer Branche entspricht. Der adidas Konzern ist bemüht, die Umsatzeinbußen und die potenzielle Schädigung des Markenimages zu mindern, die aus dem Verkauf von minderwertigen Produkten unter unseren Markennamen entstehen. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft eine umfassende rechtliche Absicherung (in der Regel durch Eintragung von Patenten) und arbeitet mit Vollstreckungsbehörden, Fahndern und Juristen zusammen. Wir ergreifen außerdem Maßnahmen, wie die Verwendung von Sicherheitsetiketten, um die Produktion bei autorisierten Zulieferern zu kontrollieren. Wir rechnen damit, dass sich die Zahl der Produktfälschungen gegenüber der Vergangenheit nicht bedeutend verändert. Daher werden Produktfälschungen unser erwartetes betriebliches Ergebnis voraussichtlich nicht stärker als bisher beeinflussen.

Sozial- und Umweltrisiken

Wir sind uns unserer ständigen Verantwortung für Arbeitnehmer und Umwelt bewusst. Misstände in diesen Bereichen, die wir nur in Einzelfällen für wahrscheinlich halten, können Ansehen und Effizienz des Konzerns und seiner Zulieferer stark beeinträchtigen – was zu mittelschweren finanziellen Auswirkungen führen kann. Um dieses Risiko zu begrenzen, haben wir Arbeitsplatzstandards erstellt. Um Geschäftspartner des adidas Konzerns zu werden, müssen Zulieferer diese einhalten. Es werden regelmäßig interne Kontrollen von Zulieferbetrieben durchgeführt, die von umfangreichen unabhängigen Prüfungen bestätigt werden. Bei Verstößen gegen diese Arbeitsplatzstandards entwickeln wir Maßnahmenpläne und Zeitrahmen, um die zukünftige Einhaltung und weitere Verbesserungen zu gewährleisten. Werden diese Zeitrahmen nicht eingehalten, beenden wir die Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Zulieferer.

Elementarrisiken

Mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit ist der adidas Konzern externen Risiken wie Naturkatastrophen, Epidemien, Feuern und Unfällen ausgesetzt. Darüber hinaus können Sachschäden an Gebäuden, Produktionsanlagen und Lagerhäusern von adidas oder von unseren Zulieferern und an unterwegs befindlicher Ware zu mittelschweren finanziellen Verlusten durch den Sachschaden selbst oder durch Unterbrechungen der Geschäftsaktivitäten führen. Dem wirken wir auf verschiedene Weise entgegen, beispielsweise indem wir zuverlässige Zulieferer und Logistikanbieter einsetzen, die hohe Sicherheitsstandards und Notfallpläne garantieren. Zusätzlich zu seinem umfangreichen Versicherungsschutz hat der Konzern auch Notfallpläne implementiert, um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren.

Risiken durch den Verlust wichtiger Promotion-Partnerschaften

Die adidas AG sieht sich mit dem Risiko konfrontiert, wichtige Promotion-Partnerschaften zu verlieren, die eine wesentliche Rolle für das Image der Marke und den Umsatz mit Lizenzprodukten spielen. Derzeit befindet sich der Konzern mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) in einem konstruktiven Meinungs-austausch bezüglich der bestehenden Vereinbarung, die unserer Ansicht nach bereits bis mindestens 2014 verlängert wurde. Diese Einschätzung wird uns von einem Expertenteam aus Fachanwälten und Rechtsprofessoren bestätigt. Wenn dennoch keine Einigung erreicht werden kann, sehen wir uns dem Risiko ausgesetzt, entweder die Partnerschaft an einen Mitbewerber zu verlieren oder unser Angebot erheblich erhöhen zu müssen. Um das damit verbundene Risiko potenzieller Verluste oder höherer Marketingaufwendungen zu minimieren, verfolgt die adidas AG die Strategie, das Portfolio von Premium-Partnerschaften des Konzerns zu erweitern, um die Abhängigkeit von einzelnen Partnerschaften zu reduzieren. Wir schätzen die potenzielle finanzielle Auswirkung daher als niedrig ein, gehen dabei aber von einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit aus.

IT-Risiken

Ein konzernweiter Ausfall der IT-Systeme oder ein wesentlicher Datenverlust könnte zu gravierenden Geschäftsunterbrechungen führen. Um diese Risiken zu mindern, führen wir planmäßige Datensicherungen sowie pro-aktive Wartungen durch. Sicherheit und Verlässlichkeit des Systems werden regelmäßig durch interne Tests und externe Prüfungen kontrolliert. Außerdem wird durch wiederkehrende Überprüfungen der Systemarchitektur sichergestellt, dass der Konzern sich verändernden Geschäftsanforderungen gerecht wird und den höchsten Sicherheitsstandards entspricht. Die Ausfallzeit unserer wichtigsten IT-Anwendungen lag im Jahr 2006 weit unter 1 % der Gesamtbetriebszeit. Dadurch sind wir zuversichtlich, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken zwar nur gering ist; die potenzielle finanzielle Auswirkung ist jedoch erheblich.

Finanzrisiken

Währungsrisiken

Währungsrisiken ergeben sich für den adidas Konzern vorwiegend dadurch, dass ein wesentlicher Teil unserer Produkte unmittelbar von Zulieferern in Asien bezogen wird. Die Beschaffungskosten entstehen somit überwiegend in US Dollar, während der Großteil des Konzernumsatzes in einer Vielzahl anderer Währungen (wie dem Euro, dem japanischen Yen, dem kanadischen Dollar und dem britischen Pfund) anfällt. Damit besteht für den Konzern ein Wechselkursrisiko, das durch zentralisiertes Währungsmanagement bei der adidas AG gesteuert wird. Neben natürlichen Hedges reduzieren wir das Währungsrisiko, indem wir unser jährliches Netto-Währungsdefizit ungefähr 15 bis 18 Monate im Voraus absichern. Dabei nutzt der Konzern Devisentermingeschäfte, Währungs-Swaps und Währungsoptionen oder Kombinationen von Währungsoptionen. Diese Strategie schützt den Konzern einerseits vor einem Anstieg

des US Dollar, ermöglicht uns jedoch andererseits, von den positiven wirtschaftlichen Effekten einer Schwächung des US Dollar zu profitieren. Gemäß den Treasury-Grundsätzen beteiligt sich der Konzern nicht an spekulativen Geschäften oder sonstigen Währungstransaktionen, die zu zusätzlichen Währungsrisiken führen könnten.

Zinsrisiken

Wesentliche Zinsänderungen können Rentabilität, Liquidität und die Finanzlage des Konzerns beeinträchtigen. Die Übernahme von Reebok hat aufgrund des gestiegenen Finanzierungsbedarfs zu erhöhten Zinsrisiken geführt. Der adidas Konzern hat mehrere Schuldscheindarlehen ausgegeben und damit den festverzinslichen Finanzierungsanteil auf mehr als 65 % des gesamten Finanzierungsvolumens erhöht. Dabei wurden variable Finanzierungsvereinbarungen durch Verwendung von Zinsswaps in Festzinsvereinbarungen getauscht und somit gegen einen Anstieg der kurzfristigen Zinssätze geschützt.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Der adidas Konzern hat im Jahr 2006 den Free-Cashflow vornehmlich zur Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten eingesetzt. Diese waren im Zuge des Kaufs von Reebok um circa 3 Mrd. € angestiegen.

Bei der Erfüllung des laufenden Finanzierungsbedarfs sieht sich der adidas Konzern dem Risiko ausgesetzt, aufgrund von Liquiditätszwängen ungünstige Finanzierungsbedingungen akzeptieren zu müssen. Allerdings betrachtet der Konzern dieses Risiko als begrenzt, weil wir vorteilhafte Konditionen bei den Finanzierungsvereinbarungen für die Reebok Akquisition erzielt haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine wesentlichen weiteren Finanzierungsvereinbarungen vorgesehen. Eine derzeit nicht genutzte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 2 Mrd. € dient als Absicherung für den Fall eventueller Liquiditätszwänge. Im laufenden Geschäftsverkehr reduziert der Konzern das Risiko ungünstiger Finanzierungsbedingungen, indem er über 90 % der Finanzierungsvereinbarungen durch Konzern Treasury zentral verhandelt. Die Tochtergesellschaften dürfen nur in einem sehr begrenzten Ausmaß und innerhalb strenger Rahmenvorgaben lokale Vereinbarungen eingehen.

Strategische Risiken

Portfoliorisiken

Der adidas Konzern sieht sich Risiken aus vertraglichen Verpflichtungen in Folge der Veräußerung von Geschäftssegmenten und hinsichtlich der Integration neu übernommener Geschäftsbereiche ausgesetzt. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als „mittel“ ein. Bei unseren fortlaufenden Maßnahmen zur Integration der Marke Reebok sind wir beispielsweise dem Risiko ausgesetzt, die potenziellen Ertrags- und Kostensynergien über zu bewerten. Allerdings sind wir angesichts der Realisierung der ersten erwarteten Kostensynergien im Jahr 2006 zuversichtlich, dass wir unsere mittelfristigen Synergieziele erreichen werden können. Darüber hinaus sind wir mit dem Risiko kultureller Konflikte konfrontiert, das sich auf die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Marken auswirken könnte. Formalisierte

Befragungen, die als Teil unserer Integrationsaktivitäten im Jahr 2006 regelmäßig durchgeführt wurden, deuten aber auf ein hohes Zufriedenheitsniveau und eine starke kulturelle Integration unter den Mitarbeitern aller Marken hin.

Markenimage-Risiken

Nur mit einem Produktportfolio, das schwankenden Konsumtrends immer gerecht wird und ein attraktives Markenimage vermittelt, kann der adidas Konzern in der Sportartikelindustrie erfolgreich sein. Die Gruppe sieht sich daher einem mittleren Risiko volatiler Trends in der Konsumentennachfrage gegenüber. Sollte sich die Konsumentenpräferenz von Performance-Produkten auf andere Produkte verlagern, könnte sich dies negativ auf unsere Gruppe auswirken, da das Produktportfolio des adidas Konzerns auf leistungsorientierte Produkte ausgerichtet ist. Wir mindern dieses Risiko durch eine Mehrmarkenstrategie mit klar definierten Zielgruppen für die einzelnen Marken. Darüber hinaus bieten wir spezielle Produkte für lifestyle-orientierte Konsumenten an. Dennoch könnte beispielsweise eine wesentliche Einschränkung in der Nutzung unserer Drei Streifen den Wiedererkennungswert der Marke adidas senken und negative Auswirkungen mittelschweren Ausmaßes auf das Image der Marke haben. Da wir in den letzten zwei Jahren langfristige Lösungen mit den für uns bedeutsamen Sportverbänden ausgehandelt haben, halten wir dieses Risiko jedoch für vollständig kontrolliert.

Risiken in Forschung & Entwicklung und Produktqualität

In der Sportartikelbranche ist die Geschwindigkeit der Markteinführung von neuen Produkttechnologien entscheidend, um sich eine Spitzenstellung auf dem Markt zu sichern. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass adidas es versäumen sollte, regelmäßig innovative Produkte zu entwickeln, wären wir dem Risiko eines beträchtlichen Rückgangs unserer Absatzzahlen ausgesetzt, da innovative Produkte starke Umsätze generieren und vor allem einen wichtigen so genannten Halo-Effekt für andere Produkte auslösen. Der adidas Konzern ist darüber hinaus dem Risiko möglicher Produktmängel ausgesetzt.

Gegen die finanziellen Konsequenzen aus Produkthaftungsfällen sind wir ausreichend versichert. Auch können Produktrückrufe dem Ansehen unserer Produkte auf dem Markt und damit dem Image unserer Marken schaden. Zur Verringerung solcher Risiken führen wir intensive Qualitätskontrollen vor der Serienproduktion durch, arbeiten während des Produktionsvorgangs eng mit den Zulieferern zusammen, kommunizieren Produktmängel offen und führen wenn notwendig Rückholaktionen von Produkten schnell durch.

Risiken aufgrund eigenen Einzelhandels

Im Rahmen der eigenen Einzelhandelsaktivitäten eröffnet auch adidas Deutschland neue Geschäfte. Diese neuen Geschäfte erfordern oftmals beträchtliche Investitionen sowohl vorab in Geschäftsausstattung und -einrichtung als auch in die laufende Instandhaltung. Darüber hinaus benötigen eigene Einzelhandelsgeschäfte in Relation zum Umsatz längerfristige Mietverpflichtungen und beträchtlich mehr Personal als der Verkauf über Dritte. Diese vergleichsweise starre Kostenstruktur birgt ein mittleres Risiko bei deutlichen, unerwarteten Umsatzeinbußen, da diese nicht sofort durch Kostensenkungen ausgeglichen werden können. In diesen Fällen wären wir mit einem mittleren

potenziellen Verlust konfrontiert. Der Konzern minimiert den Kapitaleinsatz, indem nur Mietverträge mit einer Dauer von nicht mehr als zehn Jahren abgeschlossen werden. Darüber hinaus müssen alle Shops ehrgeizige Profitabilitätsziele erreichen, die von Größe, Lage und Investition in das Geschäft abhängen. Bei Nichterreicherung dieser Ziele ergreifen wir Restrukturierungsmaßnahmen und schließen letztendlich unrentable Standorte.

Personalrisiken

Unsere Mitarbeiter und ihre Fähigkeiten sind für den zukünftigen Erfolg für adidas von grundlegender Bedeutung. Es besteht daher das Risiko, dass wir es versäumen, die talentiertesten und am besten für die speziellen Bedürfnisse unserer Gruppe geeigneten Mitarbeiter zu identifizieren, zu rekrutieren und zu binden. Wir tun alles, um unseren Mitarbeitern eine motivierende Arbeitsumgebung zu bieten. So vermeiden wir das Risiko, kein qualifiziertes Personal rekrutieren zu können, ermöglichen es unseren Mitarbeitern, ihr Potenzial voll ausschöpfen zu können, und binden wichtige Mitarbeiter. Attraktive Bonus- und Anreizprogramme sowie langfristige Karrieremöglichkeiten tragen dazu bei, die adidas zum Arbeitgeber der Wahl unserer Branche zu machen. Wir halten die potenziellen Auswirkungen dieser Risiken daher für begrenzt. Der Erfolg unserer Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung zeigt sich im Niveau der Fluktuation (natürlicher Abgang).

Operative Risiken

Beschaffungsrisiken

In ihren Beschaffungsaktivitäten ist der adidas Konzern dem Risiko steigender Rohstoff- und Lohnkosten ebenso ausgesetzt wie dem Risiko von Lieferunterbrechungen. Rohstoff- und Lohnkosten machen etwa 80 % der Umsatzkosten aus. Ein deutlicher Anstieg dieser Kosten könnte daher die Produktmargen der Gruppe stark verringern. Wir halten dieses Risiko für kurzfristig sehr wahrscheinlich. Wir mindern es, indem wir den Großteil unseres Geschäfts an solche Zulieferer vergeben, die für Verlässlichkeit, Qualität, Innovationskraft und ständige Verbesserungskraft stehen. Wir sind deshalb überzeugt, dass unsere Partnerlieferanten mittel- und langfristig in der Lage sein werden, Preiserhöhungen auszugleichen. Darüber hinaus verfolgen wir eine regional diversifizierte Beschaffungsstrategie und arbeiten eng mit unseren Lieferanten auf der Suche nach neuen, innovativen Materialien zusammen. Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs bei einem wichtigen Zulieferer würden allerdings zumindest kurzfristig dennoch spürbare Auswirkungen auf die Fähigkeit des Konzerns haben, der Konsumentennachfrage nachzukommen.

Kundenrisiken

Kundenrisiken entstehen aufgrund unserer Abhängigkeit von wichtigen Kunden (so genannten Key Accounts), die ihre Verhandlungsmacht ausnutzen könnten. Dies könnte beträchtlichen Druck auf unsere Margen ausüben und zur Stornierung von Kundenaufträgen führen. Um dieses Risiko zu verringern, beliefert die adidas Gruppe mindestens zehn Key Accounts pro Region. Demzufolge waren die größten Kunden der Marke adidas im Jahr 2006 einzeln für nicht mehr als 10 % der Markenumsätze

verantwortlich. Ein starker Rückgang der Geschäfte mit einem der größten Einzelhändler einer unserer Marken könnte jedoch den Umsatz und die Profitabilität einzelner Regionen in mittlerem Ausmaß beeinträchtigen. Wir halten einen solchen Rückgang allerdings für unwahrscheinlich.

Gesamtumfeld und steuerpolitische Reformen

Aufgrund der verschärften Wettbewerbssituation aufgrund des weitgehend ausgebliebenen Wintergeschäfts und der Mehrwertsteuererhöhung ist die weitere Entwicklung des deutschen Sportartikelmarktes abzuwarten.

Gesamtrisiko

Das zentrale Risikomanagement fasst alle Risiken zusammen, die vom operativen Management der einzelnen Marken und Regionen sowie dem Management in den Zentralfunktionen angezeigt werden. Alle Risiken werden mit ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Anschließend werden die Risiken auf konzernweiter Ebene zusammengefasst und monatlich der obersten Führungsebene berichtet. Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet das Management von adidas keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die finanzielle Gesundheit oder die Profitabilität des Konzerns wesentlich gefährden könnten. Das Management sieht im Vergleich zum Vorjahr keine erhebliche Veränderung des Gesamtrisikos, dem die Gruppe ausgesetzt ist. Diese Einschätzung wird durch die positive Resonanz auf unsere Kapitalnachfrage bestätigt.

Chancen

Als ein führender Anbieter der Sportartikelindustrie ist unser Konzern auf einem globalen Markt tätig, der allen unseren Marken beträchtliches Wachstumspotenzial bietet. Durch unsere Mehrmarken-Strategie sind wir in der hervorragenden Position, die Chancen eines schnelllebigen und sich rasant verändernden Marktes nutzen zu können. Der adidas Konzern nimmt die Chancen wahr, die sich ihm aufgrund gesamtwirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen bieten. Darüber hinaus sind wir stets bemüht, strategische Initiativen zu entwickeln, um das Umsatzwachstumspotenzial und die Profitabilität des Konzerns zu maximieren.

Chancenmanagementprinzipien und -prozess

Chancen zu identifizieren, zu bewerten und zu nutzen ist eine Grundvoraussetzung für die Realisierung zukünftigen Umsatzwachstums und die Sicherstellung hoher Profitabilität. Alle Bereiche unseres Unternehmens sind Teil unserer stetigen Bestrebungen, unseren Umsatz zu maximieren und unsere Kostenstruktur zu optimieren. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen stehen zentralisierte Teams wie zum Beispiel die Abteilungen Planung, Marketing, Treasury, Global Operations und M&A. Sie sind dafür verantwortlich, globale gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische und längerfristige strategische Chancen zu identifizieren. Markenteams auf regionaler und globaler Ebene

konzentrieren sich auf die Identifizierung lokaler Konsumtrends und Veränderungen auf ihren jeweiligen Märkten. Die strategischen Geschäftspläne auf Konzern- und Markenebene geben insgesamt die Richtung vor, wie Chancen genutzt und verwirklicht werden sollen.

- **Identifikation von Chancen:** Die Situationsanalyse ist der wichtigste Prozess, den wir zur Identifikation und Quantifizierung von Chancen einsetzen. Wir betreiben unsere eigene qualitative Forschung in Bezug auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und Konsumtrends. Zusätzlich ziehen wir Sekundärforschung hinzu und arbeiten mit unabhängigen Trend- und Medienagenturen zusammen. Darüber hinaus analysieren wir Marktdaten, um aufstrebende Märkte, Kategorien, Zielgruppen und Produktstile frühzeitig zu erkennen. Auch die Entwicklung von Marken, Vertriebswegen und Preisen wird untersucht. Unser Hauptaugenmerk liegt auf Performance-Produkten in den Bereichen Sportschuhe und Bekleidung. Wir betrachten jedoch auch zunehmend benachbarte Marktsegmente wie Freizeit-Lifestyle und Sport Fusion.
- **Bewertung von Chancen:** Einmal identifizierte Chancen werden nach strengen Kriterien auf ihre Umsetzbarkeit, ihren wirtschaftlichen Nutzen, ihren möglichen Beitrag zu unserem Gesamtergebnis und ihre Risiken geprüft. Dieser Ansatz wird auf Konzern- und Markenebene sowohl auf längerfristige strategische als auch auf eher kurzfristige taktische Initiativen zur Nutzung von Chancen angewandt. Jede von uns verfolgte Chance muss den Kernwerten des Konzerns und der jeweiligen Marke entsprechen. Sie muss deutlich direkt oder indirekt zu unserem Ergebnis beitragen und gleichzeitig strikte Kosten- und Investitionskriterien erfüllen.
- **Überwachung und Kontrolle von Chancen:** Ein wesentlicher Bestandteil unseres Prozesses zum Umgang mit Chancen ist die Erfolgsmessung. Dazu werden die Ziele und Leistungsindikatoren, die während der Identifizierung und Bewertung von Chancen definiert werden, laufend überwacht. Dies erleichtert die Validierung unserer Initiativen. Zusätzlich können wir so unsere Produkte sowie unsere Kommunikations- und Vertriebsstrategien verbessern und an laufende Entwicklungen auf unserem schnelllebigen und sich rasant verändernden Markt anpassen. Außerdem arbeiten wir immer enger mit unseren Partnern zusammen, um die Auswirkungen unserer Wachstums- und Kosteninitiativen zu bewerten. Während des Überwachungs- und Kontrollprozesses werden die relevanten Informationen zeitnah an die Produkt-, Marketing- und Controlling-Abteilungen weitergeleitet. Das Management wird im Rahmen des Prozesses zur Entwicklung des strategischen Geschäftsplans ständig auf dem Laufenden gehalten und zusätzlich im Laufe des Jahres in regelmäßigen und außerordentlichen Gesprächen über Neuigkeiten informiert.

Branchenspezifische Chancen

Rasches Wachstum im Frauen- und Kindersegment

Die Geschäftsbereiche Frauen und Kinder wachsen momentan schneller als das Männersegment. Sie bieten unserer Gruppe daher ein ausgezeichnetes Wachstumspotenzial. Der Markt für Sportartikel für Frauen ist das am stärksten wachsende Segment der Sportartikelbranche. Schuhe für Frauen machen bereits mehr als die Hälfte des Umsatzes im Bereich der Sportschuhe aus. Darüber hinaus treffen Frauen etwa 80 % der Kaufentscheidungen, wenn es um Sportbekleidung für Frauen, Männer und Kinder geht. adidas ist in zwei der lukrativsten Segmente für Sportartikel für Frauen aktiv: bei sportspezifischen Performance-Produkten und Designer-Sportmode. Der außerordentliche Erfolg der adidas by Stella McCartney Kollektion für Frauen sowie der Y-3 Kollektion ist der Beweis für das große weitere Potenzial dieser beiden Segmente. Auch das Kindersegment wurde mittelfristig als wichtiger Markt für die Gruppe identifiziert. Trotz beträchtlichen Wachstums in den letzten Jahren sind wir hier immer noch unterdurchschnittlich vertreten. Unser Sortiment in diesem Segment ist momentan größer denn je und wird in Zukunft noch erweitert werden. Um Marktanteile zu gewinnen und die höhere Loyalität in diesem Segment zu nutzen, investieren wir vermehrt an der Basis.

Wachsende Marktanteile in Sportkategorien mit starkem Wachstumspotenzial

In einigen aufstrebenden Kategorien sind unsere Marken noch unterdurchschnittlich vertreten. Diese Kategorien sind eine weitere Wachstumsquelle, die wir nutzen wollen, um die Entwicklung unserer Marken voranzutreiben. Skate, Sport Fusion und Outdoor sind allesamt Kategorien mit starkem Wachstumspotenzial, in denen wir zunehmend aktiver werden. Sport Fusion-inspirierte Kategorien wie zum Beispiel Gym Yoga und kampfkunstverwandte Sportarten entwickeln sich besonders schnell und werden von immer mehr Fitnesscentern angeboten. Auch Outdoor-Aktivitäten wie Nordic Walking, Wandern, freies Laufen, Laufen im Gelände, das so genannte „Trail Running“ und Klettern zählen zu den Sportkategorien mit starken Wachstumsraten. Unser Marktanteil in all diesen Segmenten liegt unter 10 % - die Segmente bieten also noch großes Potenzial. Wir planen, in diesen Kategorien mehrere neue Initiativen ins Leben zu rufen, welche die volle Stärke und Leistungsfähigkeit unserer Entwicklungs- und Designteams nutzen.

Neudefinition von Running

Running erfreut sich weiterhin außerordentlicher Beliebtheit, auch wenn sich die Demographie des Sports wandelt: Die Zahl der älteren Menschen und Frauen unter den Läufern wächst rasant. Die Menschen beginnen aus unterschiedlichsten Gründen mit dem Laufen: um ihr Gewicht zu reduzieren, Stress abzubauen oder einen Marathon mitlaufen zu können. Die Nachfrage nach funktionellen Sportschuhen und -textilien in diesem größten Markt der Sportartikelbranche wird daher voraussichtlich überproportional steigen. Durch unsere Mehrmarken-Strategie können wir den Running-Markt gezielter bedienen. Das Angebot der einzelnen Marken ist so gestaltet, dass die vielfältige Konsumentenzusammensetzung auf dem wettbewerbsintensivsten Markt für Sportartikel möglichst effektiv bedient werden kann. Da unsere Stärke in unserem mehrstufigen Ansatz liegt, die technisches, funktionales und vielseitiges Laufen umfasst, erwarten wir

von diesem Trend zu profitieren. Die Kategorie wird durch die zunehmende Zahl an Läufern weiter wachsen. Wir glauben, dass wir dabei schneller als der Markt wachsen und unseren Marktanteil vergrößern werden. Darüber hinaus ist das Running-Segment die wichtigste Kategorie für individualisierte und „intelligente“ Produkte. Dies ist bedingt durch die Vielfalt der Läufer und deren Bedürfnisse auf allen Ebenen. Diese Produkte bieten uns zusätzliche Chancen in anderen Kategorien, wenn sie hier erfolgreich eingeführt werden können.

Strategische Chancen

Mehrmarken-Ansatz schafft deutlichen Wettbewerbsvorteil

Wir glauben, dass einer einzelnen Marke aufgrund der unterschiedlichen Geschmäcker und Erwartungen eines stark fragmentierten Marktes natürliche Grenzen gesetzt sind. Die adidas Gruppe ist überzeugt, dass ihre Mehrmarken-Strategie, verkörpert durch die Akquisition von Reebok, einen erheblichen Wettbewerbsvorteil verschafft. Wie kein anderes Unternehmen in unserer Branche können wir uns dadurch klar auf bestimmte Zielgruppen konzentrieren - eine Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg. Da unser Markt immer weniger klar definiert ist, haben wir das Risiko einer zu breiten Aufstellung der Marken reduziert. So können wir uns darauf konzentrieren, unsere Markenwerte konsequent und einheitlich an die Zielgruppen zu kommunizieren. Je nach Konzentration der einzelnen Kategorie können wir den Markt aus verschiedenen Perspektiven als Massenproduzent oder Nischenmarke angreifen.

Schaffung von Synergien aus der Reebok Integration

Die Akquisition von Reebok hat unserer Gesellschaft neue Geschäftschancen eröffnet. Auch im deutschen Bereich erreichen wir Synergien durch „Shared Service Center“ im administrativen Bereich.

Verbesserung der Profitabilität durch Kostenoptimierung

Kostenoptimierung und -kontrolle sind für jede Organisation eine Grundvoraussetzung für optimale Profitabilität und hohe Anlagerendite. In diesen Bereichen haben wir in den letzten Jahren immense Fortschritte gemacht. Dennoch liegen wir immer noch hinter unseren wichtigsten Wettbewerbern zurück, besonders was die Rentabilitätsmargen anbelangt. Nach der Akquisition von Reebok hat unsere Organisation an Größe gewonnen. Wir sehen daher deutliches Potenzial, unsere Kostentreiber weiter zu optimieren und unseren Bedarf an kurzfristigem Betriebskapital zu senken. Die Initiative World Class Supply Chain im Bereich Global Operations ist ein Beispiel für unsere Bemühungen auf diesem Gebiet. Ziel dieser bereichsübergreifenden Initiative ist es, unsere komplette Beschaffungskette umzugestalten und dadurch Mehrwert zu schaffen. So wollen wir im Konzern in Bezug auf die Umsatzkosten 75 Mio. € einsparen, bei den operativen Aufwendungen weitere 20 Mio. €.

Promotion-Partnerschaften verleihen Authentizität

Die Verbindung unserer Marken zu Sportlern, Designern und Technologieführern ist entscheidend, um unsere Authentizität und Glaubwürdigkeit unter Beweis zu stellen und Innovationen zu fördern. Promotion-Partnerschaften sind ein wichtiges Instrument für unsere Gruppe. Produktkollektionen, die gemeinsam mit unseren Partnern vermarktet werden, schaffen neue Umsatzchancen und tragen darüber hinaus entscheidend zum Markenimage des Konzerns bei. Unser Portfolio an Partnerschaften ist das beste und am meisten beneidete der Branche. Die Gruppe pflegt Partnerschaften mit einer Vielzahl von prominenten und erfolgreichen Mannschaften und Stars. Diese unterstreichen unsere positiven Zukunftserwartungen in besonders prestigeträchtigen Sportarten wie Fußball, Basketball, Tennis und Golf. Unsere Partner präsentieren unsere Markenwerte auf positive und einzigartige Weise und stehen im Mittelpunkt des Interesses wichtiger Konsumentengruppen. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie Stella McCartney, Porsche Design und Yohji Yamamoto nutzen wir die Sportkompetenz unserer Marken und bieten den Konsumenten attraktive neue Designs. Unsere Zusammenarbeit mit Polar hat die Fusion von Sport und Technologie in der Kategorie Training neu definiert. Auch in Zukunft werden Partnerschaften mit den Branchenführern in Design und Technologie ein wichtiger Faktor sein, den wir weiter optimieren und ausnutzen werden.

Produktinnovationen als Schlüssel zur Differenzierung

Innovation ist einer der Schlüssel, um unsere Produkte von unseren Wettbewerbern abzugrenzen und unsere wichtigsten Performance-Strategien zu erfüllen. Produktinnovationen waren in den letzten Jahren stets einer unserer größten Wachstumstreiber. Immer wieder stellt die Gruppe ihre Fähigkeit unter Beweis, wichtige Innovationen auf den Markt zu bringen sowie aufregende neue Produkte, Funktionalitäten und attraktive Designs zu entwickeln. Unsere Gruppe verfügt über umfangreiche Kompetenzen im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Diese werden wir auch in Zukunft intensiv nutzen, um das Interesse des Fachhandels und der Konsumenten zu wecken. Dadurch werden wir neue, hochpreisige Produkte auf den Markt bringen und so die Margen des Konzerns verbessern können.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten bei der Gesellschaft nicht ein.

Ausblick

adidas strebt danach, der weltweit führende Anbieter in der Sportartikelindustrie zu sein mit Sportmarken, die auf Leidenschaft für den Wettbewerb sowie sportlichem Lifestyle basieren.

Im Jahr 2007 stellt die Gesellschaft bei ihrer Hauptmarke adidas die Running-Kategorie in den Mittelpunkt. Neben umfangreichen Kommunikationsmaßnahmen und Aufsehen erregenden Produkten wird adidas auch weiterhin vor allem an der Passformvielfalt und dem -komfort seiner technischen Running-Schuhe arbeiten. Im Textilbereich wird adidas auch im Jahr 2007 wieder hochinnovative und abwechslungsreiche Produkte für jeden Läufertyp --vom Gelegenheitsjogger bis zum ambitionierten Marathonläufer-- anbieten. Das Lifestyle-Segment wird weiter an Bedeutung gewinnen und auch das Potenzialfeld Outdoor wird weiter mit großer Ernsthaftigkeit betrieben.

adidas ist darüber hinaus Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™ in Österreich und der Schweiz. In dieser Rolle wird adidas den offiziellen Spielball des Turniers sowie die Ausrüstung der Funktionäre, Schiedsrichter, Freiwilligen und Balljungen stellen.

Mit diesen Aktivitäten unterstreicht adidas zum wiederholten Male seine Stellung als die Performance-Marke. Ebenso werden eine Vielzahl von Produktneueinführungen und -weiterentwicklungen dieses Image unterstreichen. Zu den wichtigsten Produkten und Technologien der Marke adidas zählen im Jahr 2007:

- die Formotion-Technologie in adidas Running-Schuhen; es handelt sich hierbei um eine Weiterentwicklung des bereits seit Jahren erfolgreich bei adidas eingesetzten Ground Control Systems
- Bounce, einem speziellen Schuh für den urbanen Läufer
- Techfit, der innovativen „First Layer“ Technologie, die in vielen Sportarten erhältlich sein wird und bei der durch das Prinzip der Muskelkompression - dem Einwickeln des Muskels in einen eng anliegenden Stoff - die Leistung der Sportler erhöht wird.
- Relevante Produkte für die Fußball-Europameisterschaft 2008, u.a. der offizielle Spielball des Turniers

Auch im Jahr 2007 wird die Gesellschaft sämtliche Handelsmaßnahmen auf den Konsumenten ausrichten. Aus diesem Grund sollen wichtige Erfolgskennzahlen (Key Performance Indicators = KPIs) für den Handel wie Flächenerträge, Lagerumschlagsgeschwindigkeit und die erwirtschaftete Marge durch speziell entwickelte Bewirtschaftungskonzepte verbessert werden. Als wichtiger Baustein dieser Konzepte werden die globalen Operations-Programme zur Optimierung der Produktnachversorgung (Replenishment) auch weiterhin zur Bestandreduzierung und damit zu einer Verbesserung des kurzfristigen Betriebskapitals wie auch zu einer verbesserten Verfügbarkeit im „Replenishment-on-demand“ beitragen.

adidas konsolidierte seine Einzelhandelsaktivitäten in 2006. Die erfolgreiche Eröffnung des Performance-Centers in Hamburg bestätigte die Strategie der konsequenten Fortführung der eigenen Einzelhandelsgeschäfte in den Primärlagen der Großstädte. Überdurchschnittliche Erfolge erzielten die Performance-Center in den WM Spielstädten

Stuttgart, Berlin und Hamburg während der Fußball Weltmeisterschaft. Ein weiterer Store ist im Zusammenhang mit der Fußball Europameisterschaft 2008 in München geplant.

Im Bereich der Originals Stores laufen Verhandlungen für einen Standort in Aachen.

Die Gesellschaft hat durch die Fußball-Weltmeisterschaft ihre Marktposition in Deutschland nochmals verbessert. Der gesamte deutsche Sportartikelmarkt wird für 2007 als im Wesentlichen stabil eingeschätzt, Unsicherheiten kommen u.a. aus der Mehrwertsteuererhöhung. Aufgrund des beachtlichen Wachstums in 2006 strebt die adidas AG an, ihre Umsätze möglichst auf dem Niveau des Jahres 2006 zu halten. Allerdings werden die im Berichtsjahr hohen Werbe- und Marketingausgaben des Weltmeisterschaftsjahres wieder auf ein normales Niveau zurückgehen und somit die Profitabilität verbessern.

Die Vereinnahmung von Beteiligungserträgen ist von der zukünftigen wirtschaftlichen und rechtlichen Lage in den Regionen abhängig, die die Entwicklung dieser Märkte entscheidend beeinflusst.

Die Gesellschaft sichert weiterhin für die Tochtergesellschaften der adidas AG die Währungsrisiken bei Banken ab. Eine Vorhersage über den Einfluss dieser Kurssicherungsmaßnahmen auf das Ergebnis der Gesellschaft im Jahr 2007 ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Weiterhin ist die Prognose des Jahresüberschusses bei einer weiterhin günstigen Geschäftsentwicklung aufgrund der Einflüsse der Holdingfunktion nicht möglich.

Darüber hinaus ist mittelfristig die Reduzierung des Verschuldungsgrads (Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) der Gruppe auf unter 50 % eine wichtige Priorität, um den Zinsaufwand zu reduzieren.

Der Auftragsbestand liegt derzeit erwartungsgemäß 17 % unter dem Vorjahr. Der Vorjahreswert enthielt den größten Teil der Aufträge für die Weltmeisterschaftsprodukte, die im ersten Halbjahr 2006 zur Auslieferung kamen. Die Gesellschaft geht davon aus, im Jahr 2007 einen ähnlich hohen Umsatz wie in 2006 zu erreichen, allerdings mit einer gleichmäßigeren Verteilung über das Jahr. Daher wird erwartet, dass der Auftragsbestand im Jahresverlauf stärker ansteigt als im Vorjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der adidas AG (bis 29. Mai 2006: adidas-Salomon AG), Herzogenaurach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der adidas AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 16. Februar 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Erle
Wirtschaftsprüfer

Gebele
Wirtschaftsprüfer